

**Stadt Lohmar**



**Entwurf des  
Gesamtabschlusses 2014  
mit Beteiligungsbericht**

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben			1
Abgrenzung des Konsolidierungskreises	1	-	5
Angaben zu Konsolidierungsmethoden			6
Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5	-	6
Gesamtbilanz	7	-	11
Gesamtergebnisrechnung	12	-	16
Kapitalflussrechnung			17
Gesamtverbindlichkeitspiegel			18
Lagebericht	19	-	29
Geschäftsablauf im Haushaltsjahr 2014			19
Kennzahlen	20	-	21
Wirtschaftliche Lage des Konzerns			22
Personalstruktur			22
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres			22
Zusammenfassende Analyse			22
Chancen und Risiken			23
Angaben zu Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und des Rates	24	-	29
Beteiligungsbericht 2014	30	-	58

## Anhang zum Gesamtabchluss 2014

### 1. Allgemeine Angaben

Zum Stichtag 31.12.2014 muss die Stadt Lohmar ihren fünften Gesamtabchluss aufstellen. Die Aufstellung musste zwar spätestens bis zum 31.12.2015 erfolgen, aus verschiedenen Gründen konnte jedoch zu diesem Zeitpunkt der Gesamtabchluss 2014 nicht aufgestellt werden. Bis zum Ende des Jahres 2017 ist beabsichtigt, auch die Aufstellung der Gesamtabchlüsse fristgerecht dem Rat vorzulegen.

Die Stadt Lohmar wendet, wie im Vorjahr, das Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse an. Der Gesamtabchluss 2014 wird somit nur im Entwurf vorgelegt und es erfolgt keine weitere Prüfung. Der Anzeige des Gesamtabchlusses 2015 sind die Gesamtabchlüsse 2011 - 2014 beizufügen.

Der Gesamtabchluss besteht gemäß § 116 i. V. m. § 96 GO NRW aus einer Gesamtergebnisrechnung, einer Gesamtbilanz und einem Gesamtanhang. Er ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen.

In der Gesamtergebnisrechnung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge der Stadt Lohmar (Gesellschaften und Kernverwaltung) konsolidiert. Bei der Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge der einzelnen Organisationseinheiten sind Doppelerfassungen und interne Leistungsbeziehungen zu eliminieren (Aufwands- und Ertragskonsolidierung).

In der Gesamtbilanz sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden (Gesellschaften und Kernverwaltung) nach einheitlichen Grundsätzen auszuweisen. Dabei sind auch hier Doppelerfassungen zu eliminieren und konzerninterne Sachverhalte auszulassen, so dass die Gesamtbilanz das Gesamtvermögen nebst Finanzierung der gemeindlichen Einheit in konsolidierter Form darstellt (Vermögens- und Schuldenkonsolidierung).

Im Gesamtanhang sollen gem. § 51 (2) GemHVO NRW die in der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben und erläutert werden, so dass eine Beur-

teilung der Einzelposten durch einen sachverständigen Dritten ermöglicht wird.

Weitere Erläuterungen und spezielle örtliche Regelungen zur Erstellung des Gesamtabchlusses bei der Stadt Lohmar enthält die vom Rat in seiner Sitzung am 05.03.2013 beschlossene Gesamtabchlussrichtlinie.

### 2. Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Die Stadt Lohmar hält zum Stichtag 31.12.2014 Anteile an sieben selbstständigen Aufgabenbereichen (vAB), an denen sie unmittelbar beteiligt ist.

Verschiedene Übersichten und Details zu den einzelnen vAB sind dem beigefügten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

In den Gesamtabchluss sind grundsätzlich alle vAB der Stadt Lohmar einzubeziehen. Hierzu sind die Einzelabschlüsse der Betriebe entsprechend der Vorschriften des § 116 GO NRW i. V. m. §§ 49 ff GemHVO NRW unter Eliminierung wechselseitiger Leistungsbeziehungen zusammenzufassen.

**Voll zu konsolidieren** sind unter Anwendung der §§ 300 - 309 HGB alle vAB, die unter einheitlicher Leitung der Stadt Lohmar stehen sowie alle vAB, auf die die Stadt Lohmar einen beherrschenden Einfluss hat. Von einem beherrschenden Einfluss geht man in der Regel dann aus, wenn die Beteiligung mehr als 50 % beträgt.

Sofern ein vAB gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO nur unter maßgeblichem Einfluss steht, ist er entsprechend der §§ 311 - 312 HGB **at equity** zu konsolidieren. Hierunter versteht man die Bilanzierung des Beteiligungsbuchwertes im Gesamtabchluss der Kernverwaltung entsprechend dem anteiligen Eigenkapital des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird.

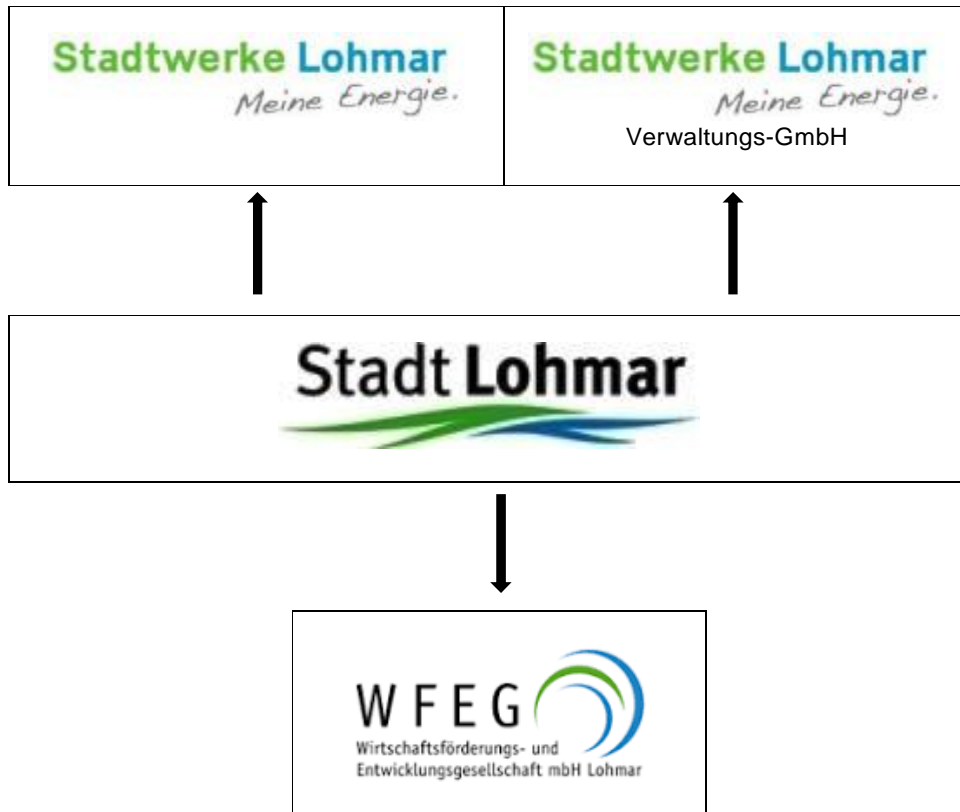
Alle sonstigen vAB werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (**at cost**) in den Gesamtabchluss übernommen.

Eine Überprüfung der einzelnen vAB nach den vorgenannten Rechtsvorschriften führte bei der Stadt Lohmar zu folgendem Ergebnis:

Nr.	verselbständiger Aufgabenbereich	Beteiligungsquote in %	Wesentlichkeit	einheitliche Leitung durch die Stadt Lohmar (§ 50 Abs. 2 GemHVO NRW)	Kontrollmöglichkeiten der Stadt Lohmar (§ 50 Abs. 2 GemHVO NRW)	maßgeblicher Einfluss der Stadt Lohmar (§ 50 Abs. 3 GemHVO NRW)	Konsolidierungs- bzw. Ausweismethode
				Anteil i. d. R. > 50 %	Anteil i. d. R. 20 - 50 %	Anteil i. d. R. > 20 %	
<b>Konzernstufe 1 (unmittelbare Beteiligung)</b>							
1	Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	51,00	Ja	Nein	Ja	Ja	Vollkonsolidierung
2	Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH	51,00	Ja	Nein	Ja	Ja	Vollkonsolidierung
3	Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar	50,04	Ja	Nein	Ja	Ja	Vollkonsolidierung
4	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH	8,12	Nein	Nein	Nein	Nein	at cost - Ausweis
5	Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf e.G.	< 1,00	Irrelevant	Nein	Nein	Nein	at cost - Ausweis
6	VR - Bank Rhein-Sieg e.G.	< 1,00	Irrelevant	Nein	Nein	Nein	at cost - Ausweis
7	BürgerEnergie Rhein Sieg e.G.	< 1,00	Irrelevant	Nein	Nein	Nein	at cost - Ausweis
<b>Konzernstufe 2 (mittelbare Beteiligung)</b>							
1	GWG Personalmanagement GmbH	< 1,00	Irrelevant	Nein	Nein	Nein	kein Ausweis

Aus der vorstehenden Tabelle ist zu erkennen, dass im Gesamtabchluss 2014 der Stadt Lohmar - wie auch im Vorjahr - die Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG sowie die Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH und die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar voll zu konsolidieren sind. Die übrigen unmittelbaren Beteiligungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten (at cost) in die Gesamtbilanz der Stadt Lohmar einbezogen. Ein Ausweis der mittelbaren Beteiligungen (Konzernstufe 2) im Gesamtabchluss erfolgt nicht, da alle relevanten Informationen bereits in den Einzelabschlüssen der unmittelbaren Tochtergesellschaften enthalten sind.

Im Ergebnis lässt sich also zusammenfassend sagen, dass sich der Konsolidierungskreis der Stadt Lohmar wie folgt darstellt:



Insgesamt verändert sich das Gesamtvolumen der voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) durch die Nichteinbeziehung der übrigen vAB nicht wesentlich, zumal ein Großteil der Gesellschaften nach der Eigenkapitalspiegelmethode in die Bilanz der Stadt Lohmar eingegangen ist.

Mit der Vollkonsolidierung der Bilanz- und Ergebnisdaten der Stadt Lohmar, der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, der Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH und der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar ergibt sich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzern Stadt Lohmar.

Wie sich die Abgrenzungen des Konsolidierungskreises im Einzelnen begründen, ist den folgenden Ausführungen zu entnehmen.

## **2.1 Verselbstständigte Aufgabenbereiche unter beherrschendem und maßgeblichem Einfluss der Stadt Lohmar (Beteiligungsquote > 20,00 %)**

### **2.1.1 Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG**

Gegenstand des Unternehmens ist nach wie vor die örtliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie die Übernahme anderer Versorgungswirtschaftlicher Betätigungen. Ziel ist es, den Lohmarer Bürgerinnen und Bürger ein ortsbezogenes Versorgungsangebot unterbreiten zu können, dass im Gegensatz zu den vorhandenen Billiganbietern mit einem Vorort-Kundenservice, telefonischer und persönlicher Erreichbarkeit sowie lokalem Marketing eine langfristige, ortsbezogene Verbundenheit zu "ihren Stadtwerken" weckt.

Die Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG ist eine 51 %ige Tochter der Stadt Lohmar. Die weiteren 49 % hält die RheinEnergie AG.

Im Jahr 2014 liegt der Anteil an der Bilanzsumme des Konzerns Stadt Lohmar bei 9 %.

### **2.1.2 Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH**

Der Gesellschaft obliegt ausschließlich die Geschäftsführung der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG. Der Geschäftsverlauf ist daher eng mit dem der SWL KG verbunden. Mit Beginn des Jahres 2012 ist die RheinEnergie AG zu 49 % an der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co.KG beteiligt. Die Stadt Lohmar hält somit 51 % der Anteile.

### **2.1.3 Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar (WFEG)**

An der WFEG ist die Stadt Lohmar mit 50,04 % beteiligt. Sie übt einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft aus. Das Bilanzvolumen des WFEG liegt bei 2,037 Mio. €, das entspricht einem Anteil von 0,70 % an der Bilanzsumme der Stadt Lohmar. Dies würde alleine nicht für eine Vollkonsolidierung sprechen, jedoch wie vorhin erläutert, hat die Stadt Lohmar beherrschenden Einfluss und somit ist die Gesellschaft gemäß § 50 GemHVO voll zu konsolidieren.

## **2.2 Sonstige verselbstständigte Aufgabenbereiche der Stadt Lohmar**

### **2.2.1 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH**

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH weist in ihrem Einzelabschluss 2013 keine Besonderheiten aus. Die Stadt Lohmar hat aufgrund ihrer Beteiligungsquote von nur 8,12 % keinen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft. Daher genügt im Rahmen des Gesamtabschlusses ein Ausweis der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH zu fortgeführten Anschaffungskosten (at cost).

### **2.2.2 Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf e.G.**

An der Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf e.G. ist die Stadt Lohmar mit weniger als 1 % beteiligt. Sie übt insofern keinen maßgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft aus. Von einer Wesentlichkeit der Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf e.G. ist nicht auszugehen, da sie das Gesamtbild des Konzerns Stadt Lohmar nicht beeinflusst.

### **2.2.3 VR - Bank Rhein-Sieg e.G.**

Auch an der VR - Bank Rhein-Sieg e.G. hat die Stadt Lohmar nur marginale Anteile. Sie übt auch hier keinen maßgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft aus. Von einer Wesentlichkeit der VR - Bank Rhein-Sieg e.G. kann ebenfalls für das Gesamtbild des Konzerns Stadt Lohmar nicht ausgegangen werden.

### **2.2.4 BürgerEnergie Rhein-Sieg e.G.**

An der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG hat die Stadt Lohmar einen Geschäftsanteil von 1.000 €. Sie übt auch hier keinen maßgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft aus. Von einer Wesentlichkeit der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG kann ebenfalls für das Gesamtbild des Konzerns Stadt Lohmar nicht ausgegangen werden.

## **2.2.5 GWG Personalmanagement GmbH**

Über die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf e.G. ist die Stadt Lohmar nur mittelbar beteiligt. Die GWG Personalmanagement ist eine 100 %ige Tochter der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf e.G. Die Stadt Lohmar übt jedoch keinen maßgeblichen Einfluss auf dieser Gesellschaft aus. Daher ist von einer Wesentlichkeit nicht auszugehen.

## **3. Angaben zu Konsolidierungsmethoden**

### **3.1 Kapitalkonsolidierung**

Bei der Kapitalkonsolidierung werden das Eigenkapital der gemeindlichen Unternehmen und das entsprechende Finanzanlagevermögen in der Bilanz der Stadt verrechnet, weil sie beide den Wert der Vermögensgegenstände und Schulden der Beteiligung repräsentieren. Im Gesamtabchluss hat eine Eliminierung zu erfolgen. Der Wert der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG liegt bei 3.134 T€ und der Wert der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar bei 335 T€ sowie der Wert der Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH bei 25 T€. Diese Bilanzwerte wurden daher in der Gesamtbilanz eliminiert.

### **3.2 Schuldenkonsolidierung**

Bei der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten der Betriebe und Gesellschaften gegenüber der Kernverwaltung sowie auch zwischen den Betrieben und Gesellschaften selbst eliminiert, um im Gesamtabchluss ein Bild der tatsächlichen Schuldenlage des „Konzerns“ zu erhalten.

### **3.3 Zwischenergebniseliminierung**

Wenn bei den Geschäftsbeziehungen der Betriebe und Gesellschaften mit der Stadt Gewinne oder Verluste generiert worden sind, so sind diese im Wege der Zwischenergebniseliminierung zu bereinigen.

## **3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die geschäftlichen Beziehungen untereinander ausgebucht nach dem Grundsatz, dass es zwischen den Betrieben und Gesellschaften keinen Aufwand und keinen Ertrag gibt. Zwischen der Stadt und den Gesellschaften wurden zahlreiche Geschäfte getätigt, sodass Eliminierungsbuchungen im Ertragsbereich in Höhe von 2.238.975 € und im Aufwandsbereich in Höhe von 3.049.059 € erforderlich waren.

## **4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der vorliegende Gesamtabchluss wurde unter Beachtung der NKF - Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung erfolgt entsprechend des Runderlasses des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 17.12.2012 (VV Muster zur GO und GemHVO). Ferner wurde die örtliche Gesamtabchlussrichtlinie für den Konzern Stadt Lohmar in der Fassung vom 05.03.2013 als Grundlage herangezogen.

Sämtliche Angaben, die in die Summenbilanz und Summenergebnisrechnung eingeflossen sind, wurden den geprüften Einzelabschlüssen der voll zu konsolidierenden Betriebe zum 31.12.2014 entnommen. Ihre Richtigkeit darf aufgrund uneingeschränkter Bestätigungsvermerke unterstellt werden.

Für die Erstellung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung müssen grundsätzlich Bilanzstichtag, Währung, Ausweis, Ansatz und Bewertung im Konzern vereinheitlicht werden. Maßgeblich sind die Gegebenheiten bei der Konzernmutter Stadt Lohmar.

Auf eine Vereinheitlichung des Bilanzstichtages konnte auch im Haushaltsjahr 2014 verzichtet werden, da die Stadt Lohmar, die Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, die Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH und die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar ihre Jahresabschlüsse ebenfalls zum 31.12. eines Jahres vorlegen.

Konzernerheitliche Währung für den Gesamtabchluss ist der Euro (€).

Die Vereinheitlichung des Ausweises erfolgte durch Überführung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen der vAB auf den in der Ge-

samtabchlussrichtlinie festgelegten Positionenplan für den Gesamtabchluss.

Ansatzvereinheitlichungen waren im Konzern Stadt Lohmar zum Stichtag 31.12.2014 nicht erforderlich.

Auf eine Vereinheitlichung der Bewertung von Vermögensgegenständen wurde verzichtet, da entweder die Unterschiede betriebspezifisch gerechtfertigt oder die Auswirkungen der Unterschiede für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Lohmar von untergeordneter Bedeutung waren.

Besondere Umstände und örtliche Besonderheiten, die dazu führten, dass der Gesamtabchluss kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild des Konzerns vermittelt, lagen im Haushaltsjahr 2014 nicht vor.

Die Einzelergebnisse der voll zu konsolidierenden Einheiten nach Konsolidierung sehen wie folgt aus:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Stadt Lohmar	2.499.705,99 €	2.399.575,21 €
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	- 1.092.561,32 €	- 873.470,24 €
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH	- 46,99 €	- 1.115,40 €
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar	- 1.238,74 €	7.486,01 €
<b>Summe</b>	<b>1.405.858,94 €</b>	<b>1.532.475,58 €</b>

Nachfolgend wird die Gesamtbilanz 2014 dargestellt und deren Positionen erläutert.



## 5. Gesamtbilanz

Gesamtbilanz der Stadt Lohmar zum 31.12.2014				
AKTIVA			PASSIVA	
	2014	2013	2014	2013
<b>1. Anlagevermögen</b>				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	613.134	622.275		
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	13.522.115	13.596.072		
1.2.1.2 Ackerland	977.286	977.286		
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.318.667	1.318.667		
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.426.957	2.425.656		
<b>SUMME</b>	<b>18.245.026</b>	<b>18.317.681</b>		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.236.109	3.337.610		
1.2.2.2 Schulen	40.471.903	41.377.819		
1.2.2.3 Wohnbauten	1.469.006	1.240.980		
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	34.024.945	33.971.128		
<b>SUMME</b>	<b>79.201.963</b>	<b>79.927.537</b>		
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	20.323.761	20.005.352		
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.567.980	2.718.702		
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0	0		
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	64.093.424	65.256.108		
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	65.379.254	66.664.459		
1.2.3.6 Stromversorgungsanlagen		0		
1.2.3.7 Gasversorgungsanlagen		0		
1.2.3.8 Wasserversorgungsanlagen	10.496.529	10.799.630		
1.2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.819.980	2.915.416		
<b>SUMME</b>	<b>167.680.928</b>	<b>168.359.667</b>		
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.232	19.380		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	43.381	9.798		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.779.203	3.892.310		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.797.321	2.796.387		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.268.811	3.791.303		
<b>SUMME</b>	<b>10.906.947</b>	<b>10.509.178</b>		
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0		
1.3.2 Beteiligungen	1.720.262	1.720.262		
1.3.3 Sondervermögen	0	0		
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.206.052	2.206.052		
1.3.5 Ausleihungen	243.067	246.358		
<b>SUMME</b>	<b>4.169.381</b>	<b>4.172.672</b>		
<b>2 Umlaufvermögen</b>				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	426.993	387.743		
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0	0		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Forderungen	5.670.976	4.207.277		
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	3.350.311	4.392.168		
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.306.387	1.167.818		
2.4 Liquide Mittel	11.208.070	4.829.508		
<b>SUMME</b>	<b>21.962.737</b>	<b>14.984.515</b>		
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	643.241	668.469		
<b>BILANZSUMME</b>	<b>303.423.356</b>	<b>297.561.993</b>		
<b>1. Eigenkapital</b>				
1.1 Allgemeine Rücklage	46.606.587	48.732.580		
1.2 Sonderrücklagen	0	0		
1.3 Ausgleichsrücklage	0	0		
1.4 Gesamjahresergebnis	-1.405.859	-1.532.476		
1.5 Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	4.270.626	3.942.051		
<b>SUMME</b>	<b>49.471.354</b>	<b>51.142.155</b>		
<b>2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	-15.608	-15.608		
<b>3. Sonderposten</b>				
3.1 für Zuwendungen	52.111.584	51.338.575		
3.2 für Beiträge	71.839.886	74.722.308		
3.3 für den Gebührenaussgleich	0	0		
3.4 Sonstige Sonderposten	340.735	320.007		
<b>SUMME</b>	<b>124.292.205</b>	<b>126.380.890</b>		
<b>4. Rückstellungen</b>				
4.1 Pensionsrückstellungen	22.757.062	20.887.756		
4.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0		
4.3 Instandhaltungsrückstellungen	203.597	294.981		
4.4 Steuerrückstellungen	29.447	46.802		
4.5 Sonstige Rückstellungen	5.285.984	4.887.806		
<b>SUMME</b>	<b>28.276.090</b>	<b>26.117.345</b>		
<b>5. Verbindlichkeiten</b>				
5.1 Anleihen	0	0		
5.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	62.890.921	59.802.690		
5.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	17.700.000	12.300.000		
5.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	8.402.374	8.782.035		
5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.922.737	3.368.511		
5.6 Sonstige Verbindlichkeiten	5.774.050	6.972.084		
<b>SUMME</b>	<b>98.690.082</b>	<b>91.225.319</b>		
<b>6. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	2.709.233	2.711.893		

Die Gesamtbilanz des Konzerns Stadt Lohmar hat zum 31.12.2014 eine Bilanzsumme von 303.436.207 € und weist damit im Vergleich zur Gesamtbilanz vom 31.12.2013 eine Erhöhung um 5.861.363 € aus.

Die Vermögensstruktur wird, wie auch in den Gesamtbilanzen der Vorjahre, maßgeblich durch das Anlagevermögen auf der **Aktivseite** geprägt. Hierbei ist das Infrastrukturvermögen besonders hervorzuheben. Zusätzlich erwähnenswert sind hierbei die Wasserversorgungsanlagen, die die Bilanzsumme alleine um rund 10,5 Mio. € erhöhen im Vergleich zur Bilanz der Stadt Lohmar.

Das Anlagevermögen unterliegt größtenteils einer laufenden Abnutzung und verursacht dadurch Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen ist im Gegensatz zum Anlagevermögen eine wesentlich höhere Position in der Bilanz. Erwähnenswert ist ferner, dass sich die Forderungen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 1.464 T€ erhöhen. Hauptgrund sind die Forderungsbuchungen der Konzernmutter.

Die liquiden Mittel haben sich ebenfalls zur städtischen Bilanz stark verändert, da die Stadt Lohmar vermehrt Kassenkredite aufnehmen musste.

Auf der **Passivseite** der Bilanz dominieren die Sonderposten und das Eigenkapital. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage, der Ausgleichsrücklage, den Ergebnisvorträge, dem Jahresergebnis und dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter.

Die Ausgleichsposten anderer Gesellschafter setzen sich aus den Beteiligungen Dritter an der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar zusammen.

Die Verbindlichkeiten weisen auch im Gegensatz zur alleinigen städtischen Bilanz eine Steigerung auf, die sich im Wesentlichen auf die Darlehen des Eigenbetriebes Stadtwasserwerk beziehen.

Weitere Einzelheiten sind auch den Einzeljahresabschlüssen 2014 zu entnehmen.

Allgemeine Hinweise zur Bilanz:

- ✓ Außerplanmäßige Abschreibungen wurden gem. § 35 Abs. 5 GemHVO nicht vorgenommen, da im Abschlusszeitraum keine dauernde Wertminderung im Anlagevermögen erkennbar war.
- ✓ Zuschreibungen sind gem. § 35 Abs. 8 GemHVO ebenfalls keine vorgenommen worden.
- ✓ Sämtliche Positionen der Bilanz sind gem. § 41 Abs. 5 GemHVO mit den Posten des Vorjahres vergleichbar.
- ✓ Kostenunterdeckungen sind bei kostenrechnenden Einrichtungen in folgenden Bereichen entstanden:

· Musik- und Kunstschule	187.889 €
· Wohnprobleme	173.850 €
· Straßenreinigung und Winterdienst	33.729 €
· Friedhöfe	15.474 €

Gem. § 43 Abs. 6 GemHVO sind diese gesondert anzugeben.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Konsolidierung von den jeweiligen Einzelabschlüssen zum **Gesamtabschluss 2014** dar.

**Summenbilanz und Konsolidierung zum 31.12.2014**

AKTIVA									
		Stadt Lohmar	Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	Stadtwerke Lohmar Verwaltungs GmbH	Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Lohmar	Summen-bilanz	Konsolidierung		Gesamtbilanz
							Soll	Haben	
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>								
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	280.426,00	332.708,00			613.134,00			613.134,00
1.2	Sachanlagen								
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte								
1.2.1.1	Grünflächen	13.522.115,00				13.522.115,00			13.522.115,00
1.2.1.2	Ackerland	977.286,24				977.286,24			977.286,24
1.2.1.3	Wald, Forsten	1.318.667,45				1.318.667,45			1.318.667,45
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.387.292,50	39.664,40			2.426.956,90			2.426.956,90
	<b>SUMME</b>	<b>18.205.361,19</b>	<b>39.664,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.245.025,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.245.025,59</b>
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte								
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.236.109,00				3.236.109,00			3.236.109,00
1.2.2.2	Schulen	40.471.903,00				40.471.903,00			40.471.903,00
1.2.2.3	Wohnbauten	1.469.005,89				1.469.005,89			1.469.005,89
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	33.893.245,96	131.699,00			34.024.944,96			34.024.944,96
	<b>SUMME</b>	<b>79.070.263,85</b>	<b>131.699,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>79.201.962,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>79.201.962,85</b>
1.2.3	Infrastrukturvermögen								
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	20.311.175,17	12.586,00			20.323.761,17			20.323.761,17
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	4.567.980,00				4.567.980,00			4.567.980,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00				0,00			0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	64.093.424,16				64.093.424,16			64.093.424,16
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	65.374.981,00	4.273,00			65.379.254,00			65.379.254,00
1.2.3.8	Wasserversorgungsanlagen		10.496.529,00			10.496.529,00			10.496.529,00
1.2.3.10	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.676.980,00	143.000,00			2.819.980,00			2.819.980,00
	<b>SUMME</b>	<b>157.024.540,33</b>	<b>10.656.388,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>167.680.928,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>167.680.928,33</b>
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.225,00	7,00			18.232,00			18.232,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	43.381,05				43.381,05			43.381,05
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.648.780,07	130.423,00			3.779.203,07			3.779.203,07
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.778.640,18	16.971,00		1.709,59	2.797.320,77			2.797.320,77
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.445.300,73	823.509,84			4.268.810,57			4.268.810,57
	<b>SUMME</b>	<b>9.934.327,03</b>	<b>970.910,84</b>	<b>0,00</b>	<b>1.709,59</b>	<b>10.906.947,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.906.947,46</b>
1.3	Finanzanlagen								
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.505.662,61				3.505.662,61	3.505.662,61		0,00
1.3.3	Beteiligungen	1.279.319,00	440.942,70			1.720.261,70			1.720.261,70
1.3.4	Sondervermögen	0,00				0,00			0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.181.052,25		25.000,00		2.206.052,25			2.206.052,25
1.3.6	Ausleihungen	243.066,91				243.066,91			243.066,91
	<b>SUMME</b>	<b>7.209.100,77</b>	<b>440.942,70</b>	<b>25.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.675.043,47</b>	<b>3.505.662,61</b>	<b>0,00</b>	<b>4.169.380,86</b>
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>								
2.1	Vorräte								
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren, Grundstücke	44.543,69	86.831,58		295.617,56	426.992,83			426.992,83
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00				0,00			0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00							0,00
2.2.1	Forderungen	4.298.968,84	1.619.483,99	3.522,40		5.921.975,23	250.999,00		5.670.976,23
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	2.854.919,77	476.354,89	573,08	18.462,98	3.350.310,72			3.350.310,72
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens				1.306.386,93	1.306.386,93			1.306.386,93
2.4	Liquide Mittel	8.577.488,91	2.250.176,37	2.217,17	378.187,55	11.208.070,00			11.208.070,00
	<b>SUMME</b>	<b>15.775.921,21</b>	<b>4.432.846,83</b>	<b>6.312,65</b>	<b>1.998.655,02</b>	<b>22.213.735,71</b>	<b>250.999,00</b>	<b>0,00</b>	<b>21.962.736,71</b>
<b>3.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>643.240,65</b>	<b>0,00</b>			<b>643.240,65</b>			<b>643.240,65</b>
	<b>BILANZSUMME</b>	<b>288.143.181,03</b>	<b>17.005.159,77</b>	<b>31.312,65</b>	<b>2.000.364,61</b>	<b>307.180.018,06</b>	<b>3.756.661,61</b>	<b>0,00</b>	<b>303.423.356,45</b>

PASSIVA									
		Stadt Lohmar	Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	Stadtwerke Lohmar Verwaltungs GmbH	Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Lohmar	Summen-bilanz	Konsolidierung		Gesamtbilanz
							Soll	Haben	
<b>1.</b>									
1.1	Allgemeine Rücklage	47.695.478,18	4.534.396,66	25.000,00	1.946.031,53	54.200.906,37	8.960.543,80	1.366.224,25	46.606.586,82
1.2	Sonderrücklagen	0,00				0,00			0,00
1.3	Ausgleichsrücklage	0,00				0,00			0,00
1.4	Gesamtjahresergebnis ohne anderer Gesellschafter	-1.862.889,67	685.621,54	-146,31	-10.866,74	-1.188.281,18	328.576,56	110.998,80	-1.405.858,94
1.5	Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter							4.270.626,49	4.270.626,49
	<b>SUMME</b>	<b>45.832.588,51</b>	<b>5.220.018,20</b>	<b>24.853,69</b>	<b>1.935.164,79</b>	<b>53.012.625,19</b>	<b>9.289.120,36</b>	<b>5.747.849,54</b>	<b>49.471.354,37</b>
<b>2.</b>	<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>								<b>-15.608,00</b>
<b>3.</b>	<b>Sonderposten</b>								
3.1	für Zuwendungen	52.111.583,75				52.111.583,75			52.111.583,75
3.2	für Beiträge	70.131.303,00	1.708.583,00			71.839.886,00			71.839.886,00
3.3	für den Gebührenaussgleich	0,00							0,00
3.4	Sonstige Sonderposten	340.735,35				340.735,35			340.735,35
	<b>SUMME</b>	<b>122.583.622,10</b>	<b>1.708.583,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>124.292.205,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>124.292.205,10</b>
<b>4.</b>	<b>Rückstellungen</b>								
4.1	Pensionsrückstellungen	23.807.210,43				23.807.210,43	1.050.148,00		22.757.062,43
4.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00				0,00			0,00
4.3	Instandhaltungsrückstellungen	203.597,15				203.597,15			203.597,15
4.4	Steuerrückstellungen		29.447,00	0,00		29.447,00			29.447,00
4.5	Sonstige Rückstellungen	3.361.168,62	831.417,72	5.450,00	37.799,27	4.235.835,61		1.050.148,00	5.285.983,61
	<b>SUMME</b>	<b>27.371.976,20</b>	<b>860.864,72</b>	<b>5.450,00</b>	<b>37.799,27</b>	<b>28.276.090,19</b>	<b>1.050.148,00</b>	<b>1.050.148,00</b>	<b>28.276.090,19</b>
<b>5.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>								
5.1	Anleihen	0,00							0,00
5.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	55.102.493,85	7.788.426,77			62.890.920,62			62.890.920,62
5.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	17.700.000,00				17.700.000,00			17.700.000,00
5.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	8.402.374,03				8.402.374,03			8.402.374,03
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.989.084,43	1.054.927,56	0,00	27.400,55	4.071.412,54	211.126,19	62.450,35	3.922.736,70
5.6	Sonstige Verbindlichkeiten	5.451.809,31	372.339,52	1.008,96	0,00	5.825.157,79	57.587,75	6.480,40	5.774.050,44
	<b>SUMME</b>	<b>89.645.761,62</b>	<b>9.215.693,85</b>	<b>1.008,96</b>	<b>27.400,55</b>	<b>98.889.864,98</b>	<b>268.713,94</b>	<b>68.930,75</b>	<b>98.690.081,79</b>
<b>6.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	2.709.233,00	0,00			2.709.233,00			2.709.233,00
	<b>BILANZSUMME</b>	<b>288.143.181,43</b>	<b>17.005.159,77</b>	<b>31.312,65</b>	<b>2.000.364,61</b>	<b>307.180.018,46</b>	<b>10.607.982,30</b>	<b>6.866.928,29</b>	<b>303.423.356,45</b>

## Erläuterungen der Konsolidierungsbuchungen ab einer Abweichung von 30.000 €

### **AKTIVA:**

- Zu 1.3.1: Beteiligung an der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Lohmar mbH (WFEG)
- Zu 2.2.1: Ausbuchung Forderungen gegenüber Stadtwerke Lohmar, Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH und WFEG und Umkehrung der debitorischen Kreditoren.
- Zu 2.2.2: Ausweisänderung von sonstigen Vermögensgegenständen zu sonstigen Forderungen

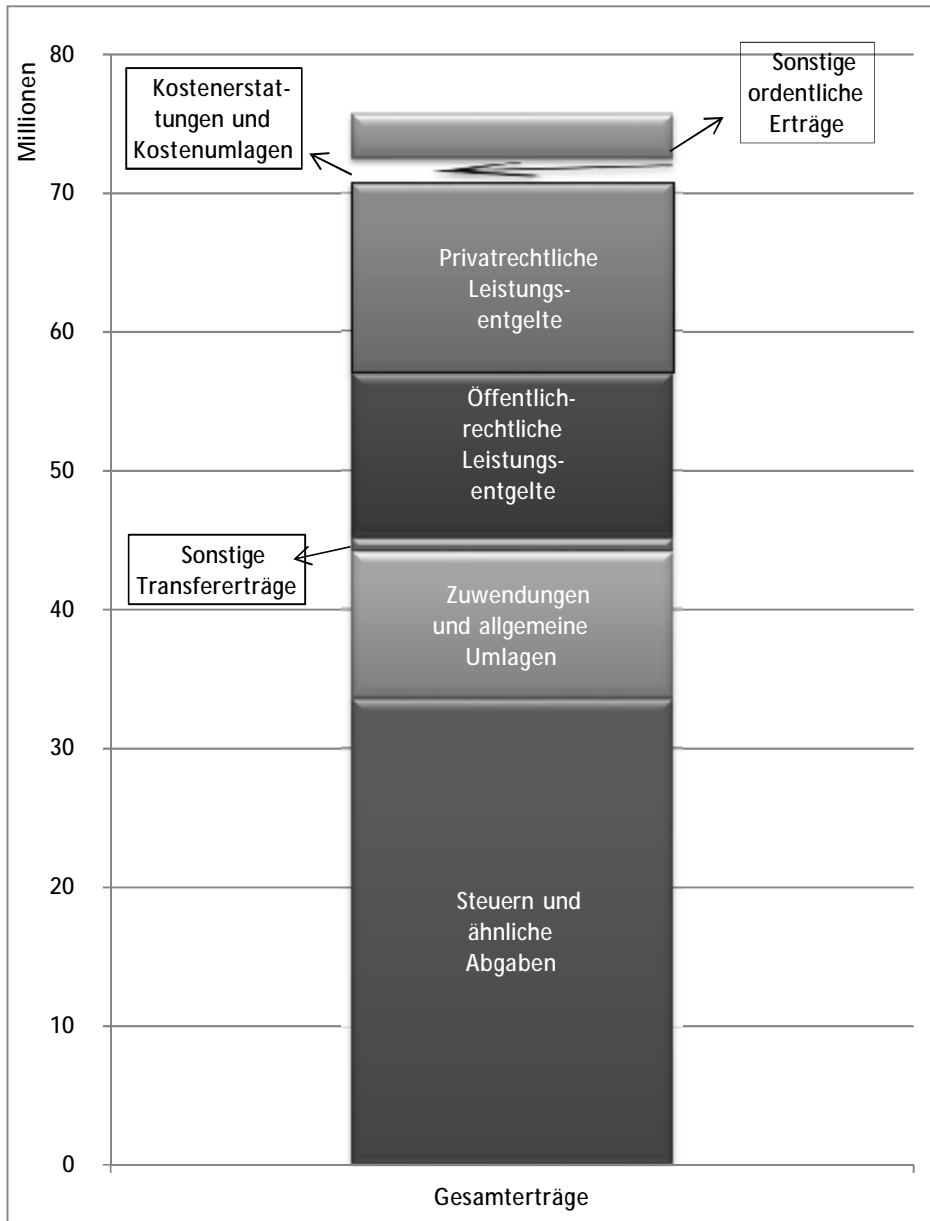
### **PASSIVA:**

- Zu 1.1: Ausbuchung Stammkapital, Kapitalrücklage und Gewinnrücklage Stadtwerke Lohmar, Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH und WFEG
- Zu 1.4: Ausbuchung Ergebnisvorträge WFEG und Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH
- Zu 1.5: Die Veränderung beruhen überwiegend daher, das in dieser Bilanzposition bereits Ergebnisse enthalten sind, in der GuV wird das Gesamtergebnis aber als errechneter Wert aus Erträgen Aufwänden ausgegeben. Daher hier die Korrektur.
- Zu 1.6: Ausbuchung Anteile Dritter an WFEG und Stadtwerke Lohmar
- Zu 4.5: Ausbuchung Verbindlichkeiten gegenüber Stadtwerk Lohmar  
Ausbuchung Verbindlichkeit Gewerbesteuer Stadtwerke Lohmar  
Ausbuchung Verbindlichkeiten (Rechnungen) gegenüber Stadtwerke Lohmar
- Zu 4.6: Umkehrung der kreditorischen Debitoren.

## 6. Gesamtergebnisrechnung

		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR 1	Ergebnis des Vorjahres EUR 2	Abweichung EUR 3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-33.582.562	-32.025.127	-1.557.434
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.576.440	-9.704.349	-872.092
3	+ Sonstige Transfererträge	-944.569	-1.083.063	138.494
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.908.798	-11.932.899	24.102
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.633.736	-14.338.894	705.159
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.726.892	-1.186.318	-540.574
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.840.250	-3.011.041	170.791
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-285.618	-203.370	-82.248
9	+/- Bestandsveränderungen	0	172.334	-172.334
10	= Ordentliche Gesamterträge	-75.498.863	-73.312.727	-2.186.136
11	- Personalaufwendungen	15.644.093	14.237.762	1.406.331
12	- Versorgungsaufwendungen	1.261.516	919.846	341.670
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.985.451	22.613.364	-627.913
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.055.742	8.949.464	106.278
15	- Transferaufwendungen	23.552.544	21.610.892	1.941.653
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.399.698	2.892.377	-492.679
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	73.899.043	71.223.704	2.675.339
18	Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.599.820	-2.089.023	489.203
19	+ Finanzerträge	-158.937	-172.757	13.820
20	- Zinsen und Sonstige Finanzaufwendungen	2.781.933	2.868.731	-86.798
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.622.996	2.695.974	-72.978
22	= Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.023.176	606.951	416.225
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	54.106	666.468	-612.362
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	54.106	666.468	-612.362
26	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	1.077.282	1.273.419	-196.137
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	328.577	259.057	69.520
	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 26 und 27)	1.405.859	1.532.476	-126.617

## 6.1 Ordentliche Erträge



Die **Erträge aus Steuern und Abgaben** resultieren überwiegend aus der Kernverwaltung. Die Steuern und Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.557 T€ verbessert. Dies beruht vor allem, wie auch im Vorjahr, auf der Verbesserung der Gewerbesteuer und dem Anteil an der Einkommensteuer.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 872 T€ verändert. Dies resultiert hauptsächlich aus höheren Zuweisungen des Landes. Dem gegenüber standen jedoch auch höhere Aufwendungen.

Die **sonstigen Transfererträge** sind zum Abschluss 2014 leicht gesunken, da die Erstattungen von anderen Sozialhilfeträgern geringer ausfielen.

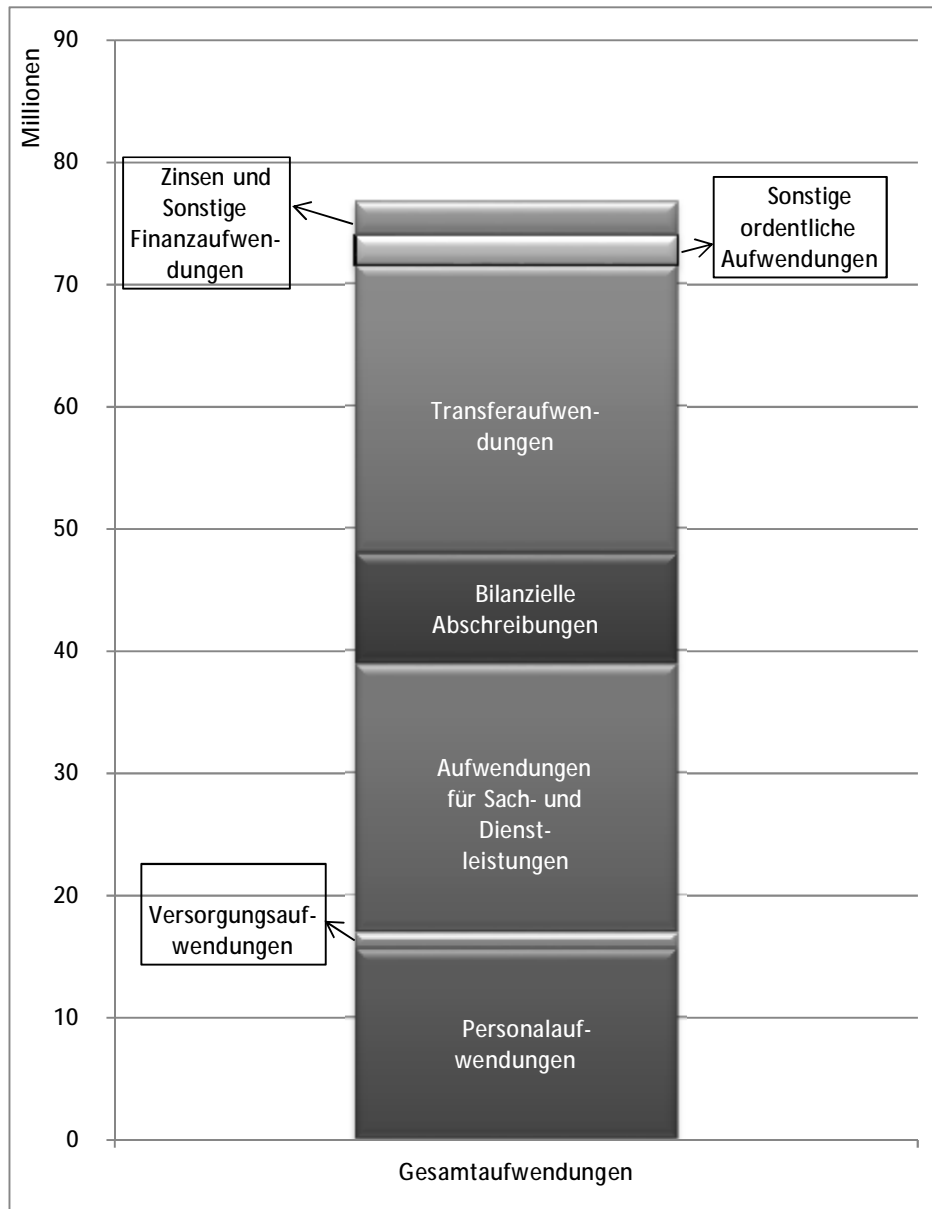
Auch die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 705 T€ verschlechtert. Dies beruht vor allem darauf, dass die Erträge bei der Konzernmutter, der WFEG aber auch bei den Stadtwerken Lohmar hinter den Erwartungen blieben.

Die **Kostenerstattungen und -umlagen** betragen insgesamt 1.727 T€. Das Ergebnis fiel um 541 T€ besser aus als im Vorjahr, da die Stadt Lohmar mehr Erträge aus Erstattungen anderer Kommunen generieren konnte.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** haben sich um 171 T€ verschlechtert, was hauptsächlich daran liegt, dass weniger Grundstücke über dem Buchwert verkauft worden sind und weniger Rückstellungen aufgelöst werden konnten als im Vorjahr.

## 6.2 Ordentliche Aufwendungen



Die **Personalaufwendungen** betragen insgesamt 15.644 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr um 1.406 T€ gestiegen. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Personalaufwendungen bei der Stadt Lohmar zurückzuführen. Dies liegt an mehr Personal vor allem im Bereich der Jugend- und Sozialverwaltung.

Die **Versorgungsaufwendungen** betragen insgesamt 1.262 T€ und sind gegenüber 2013 um 342 T€ gestiegen. Diese Steigerung beruht auf erhöhten Zuführungen der Pensions- und Beihilferückstellungen bei der Kernverwaltung.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 628 T€ verbessert. Dies hat seine Ursache im Mutterkonzern, da dort sehr restriktive Ansatzausschöpfung praktiziert wird.

Die **bilanziellen Abschreibungen** liegen im Konzern bei 9.056 T€. Auf die Kernverwaltung entfällt mit 8.525 T€ der größte Teil der Abschreibungen des Sachanlagevermögens. Zweiter größter Posten sind die Abschreibungen im Bereich der Stadtwerke in Höhe von 516 T€.

Die **Transferaufwendungen** liegen bei 23.553 T€, eine Verschlechterung von 1.942 T€ gegenüber dem Vorjahr. Hauptgrund hierfür sind steigende Aufwendungen im Bereich des Jugendamtes in der Kernverwaltung.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** betragen 2.400 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verminderung von 493 T€. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass wiederum weniger Rückstellungen gebildet werden mussten.

## 6.3 Finanzergebnis

Die **Finanzerträge** betragen 159 T€. Diese setzen sich in 2014 hauptsächlich aus der Gewinnabführung der GWG Rhein-Sieg zusammen.

Die **Finanzaufwendungen** belaufen sich auf 2.782 T€ und sind zum größten Teil der Kernverwaltung zuzuordnen für Zinszahlungen laufender Darlehen.



## 6.4 Gesamtergebnisentwicklung

Die Entwicklung der Einzelergebnisse 2014 zum Gesamtergebnis 2014 stellt sich wie folgt dar:

Summenergebnisrechnung und Konsolidierung zum 31.12.2014									
		Stadt Lohmar	Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	Stadtwerke Lohmar Verwaltungs GmbH	Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Lohmar	Konzern Stadt Lohmar	Konsolidierung		Gesamtergebnisrechnung
							Soll	Haben	
1	Steuern und ähnlich Abgaben	-33.634.379,38	0,00	0,00		-33.634.379,38	90.198,00		-33.582.561,54
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.576.440,15	0,00	0,00		-10.576.440,15			-10.576.440,15
3	+ Sonstige Transfererträge	-944.569,03	0,00	0,00		-944.569,03	319,00		-944.569,03
4	+ Öffentlich - Rechtliche Leistungsentgelte	-11.914.468,24	-165.100,04	0,00		-12.079.568,28	369.675,00		-11.908.797,77
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-636.435,43	-13.360.351,99	0,00	-47.426,98	-14.044.214,40	49.092,00		-13.633.735,67
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.956.761,17	-84.606,31	0,00		-2.041.367,48	227.533,00		-1.726.891,61
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.815.350,29	-186.301,23	-4.760,00	-3.459,97	-3.009.871,49	1.191,00	7.162,00	-2.840.249,99
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-145.324,00	-140.293,54	0,00		-285.617,54			-285.617,54
9	+/- Bestandsveränderungen					0,00			0,00
<b>10</b>	<b>Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>-62.623.727,69</b>	<b>-13.936.653,11</b>	<b>-4.760,00</b>	<b>-50.886,95</b>	<b>-76.616.027,75</b>	<b>1.191,00</b>	<b>743.979,00</b>	<b>-75.498.863,30</b>
11	- Personalaufwendungen	15.036.707,05	607.386,19	0,00	0,00	15.644.093,24	2.446,00		15.644.093,24
12	- Versorgungsaufwendungen	1.261.515,85	0,00	0,00	0,00	1.261.515,85			1.261.515,85
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.524.850,31	11.219.377,71	0,00	5.591,48	22.749.819,50	457.925,00	1.827,00	21.985.450,32
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.525.852,60	516.414,20	0,00	13.474,85	9.055.741,65		35.903,00	9.055.741,65
15	- Transferaufwendungen	23.552.544,12	0,00	0,00	0,00	23.552.544,12	3.695,00		23.552.544,12
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.581.414,46	194.551,97	4.864,21	82.731,29	2.863.561,93	215.424,00		2.399.697,86
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>62.482.884,39</b>	<b>12.537.730,07</b>	<b>4.864,21</b>	<b>101.797,62</b>	<b>75.127.276,29</b>	<b>679.490,00</b>	<b>37.730,00</b>	<b>73.899.043,04</b>
<b>18</b>	<b>= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-140.843,30</b>	<b>-1.398.923,04</b>	<b>104,21</b>	<b>50.910,67</b>	<b>-1.488.751,46</b>	<b>680.681,00</b>	<b>781.709,00</b>	<b>-1.599.820,26</b>
19	+ Finanzerträge	-573.555,59	-1.275,62	-151,20	-40.043,93	-615.026,34		473.707,00	-158.937,45
20	- Finanzaufwendungen	2.523.182,13	714.577,12	0,00	0,00	3.237.759,25	10.830,00		2.781.933,36
<b>21</b>	<b>= Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>1.949.626,54</b>	<b>713.301,50</b>	<b>-151,20</b>	<b>-40.043,93</b>	<b>2.622.732,91</b>	<b>10.830,00</b>	<b>473.707,00</b>	<b>2.622.995,91</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 18 und 21)</b>	<b>1.808.783,24</b>	<b>-685.621,54</b>	<b>-46,99</b>	<b>10.866,74</b>	<b>1.133.981,45</b>	<b>691.511,00</b>	<b>1.255.416,00</b>	<b>1.023.175,65</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	54.106,43	0,00	0,00	0,00	54.106,43			54.106,43
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</b>	<b>54.106,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>54.106,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>54.106,43</b>
<b>26</b>	<b>= Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)</b>	<b>1.862.889,67</b>	<b>-685.621,54</b>	<b>-46,99</b>	<b>10.866,74</b>	<b>1.188.087,88</b>	<b>691.511,00</b>	<b>1.255.416,00</b>	<b>1.077.282,08</b>
<b>27</b>	<b>= Anderen Gesellschaften zuzurechnendes Ergebnis</b>								<b>328.576,56</b>
<b>Gesamtjahresergebnis (Zeilen 26 und 27)</b>									<b>1.405.858,64</b>

## **Erläuterungen der Konsolidierungsbuchungen ab einer Abweichung von 30.000 €**

### **Erträge:**

- Zu 1: Ausbuchung Gewerbesteuer Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG
- Zu 4: Ausbuchung städtischer Anteil Abwasser aus Abrechnungsprogramm
- Zu 5: Ausbuchung städtischer Anteil Wasser aus Abrechnungsprogramm
- Zu 6: Ausbuchung Verwaltungskostenerstattung Stadtwerke und Abwasser  
Ausbuchung Erträge von WFEG
- Zu 7: Ausbuchung Rückstellung Strombezug gegenüber Stadt

### **Aufwendungen:**

- Zu 13: Ausbuchung Wasserkosten  
Ausbuchung Buchführungskosten WFEG  
Ausbuchung Abwasserkosten  
Ausbuchung Sachaufwand für WEFG
- Zu 16: Hauptsächlich Ausbuchung Konzessionsabgabe Stadtwerke
- Zu 19: Ausbuchung Gewinnausschüttung Stadtwerke
- Zu 20: Ausbuchung Zinszahlungen Stadt zu Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG

## 7. Kapitalflussrechnung

	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres	Abweichung
	EUR 1	EUR 2	EUR 3
01 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.023.176	-606.757	-416.418
02 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlageverm.	6.688.778	5.836.141	852.637
03 +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.156.195,68	714.448,14	1.441.748
04 +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	0
05 +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0
06 +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Ford. aLL, andere Aktiva	-570.711,20	-4.441,78	-566.269
07 +/- Zunahme/Abnahme der Verb. aLL, andere Passiva	6.578.467,36	-4.800.307,28	11.378.775
08 +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-54.106	-666.468	612.362
09 = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<b>13.775.448</b>	<b>472.615</b>	<b>13.302.833</b>
10 Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	636.007	1.038.576	-402.569
11 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlageverm.	-6.106.345	-5.269.086	-837.259
12 + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen AV	0	0	0
13 - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle AV	-126.811	-92.791	-34.020
14 + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
15 - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlageverm.	0	-243	243
16 + Einzahlungen aus dem Verkauf von kons. Unt. u. sonst GE	0	0	0
17 - Auszahlungen aus dem Verkauf von kons. Unt. u. sonst GE	0	0	0
18 + Einz. aufgr. von Finanzmittelanl. iRd kurzfr. Finanzdisposition	0	0	0
19 - Ausz. aufgr. von Finanzmittelanl. iRd kurzfr Finanzdisposition	0	0	0
20 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<b>-5.597.148</b>	<b>-4.323.544</b>	<b>-1.273.605</b>
21 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	-595.095,18	-1.209.287,24	614.192
22 - Ausz an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellsch.	0	0	0
23 - Einz aus Begebung von Anleihen und Aufn. von Krediten	6.396.706	6.396.706	0
24 - Ausz. aus Tilgung von Anleihen und Krediten	-7.601.348	-7.601.348	0
25 = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<b>-1.799.737</b>	<b>-2.413.929</b>	<b>614.192</b>
26 = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	<b>6.378.562</b>	<b>-6.264.858</b>	<b>12.643.420</b>
27 +/- WK-, kons.kreis- und bewertungsbed. Änd. des Fi.fonds	0	0	0
28 + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.829.508	11.094.366	-6.264.858
29 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<b>11.208.070</b>	<b>4.829.508</b>	<b>6.378.562</b>

Der Konzern Stadt Lohmar hat in 2014 eine insgesamt positive Kapitalflussrechnung. Dies liegt hauptsächlich daran, dass Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erheblich abgebaut werden konnten. Auch wurde in 2014 weniger getilgt als in 2013.

## 8. Gesamtverbindlichkeitspiegel

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014					
Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Berichtsjahres 1	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres 5
		bis zu 1 Jahr 2	1 bis 5 Jahre 3	mehr als 5 Jahre 4	
1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	62.890.920,62 €	3.066.765,41 €	11.852.385,71 €	47.971.769,50 €	59.802.689,77 €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	17.700.000,00 €	7.700.000,00 €	10.000.000,00 €	0,00 €	12.300.000,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen	8.402.374,03 €	400.402,12 €	1.833.397,58 €	6.168.574,33 €	8.782.034,62 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.922.736,55 €	3.922.736,55 €	0,00 €	0,00 €	3.368.302,76 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.774.050,53 €	5.774.050,53 €			6.972.292,13 €
7. Summe aller Verbindlichkeiten	98.690.081,73 €	20.863.954,61 €	23.685.783,29 €	54.140.343,83 €	91.225.319,28 €

## 9. Lagebericht

### 1. Vorbemerkungen

Im Gesamtlagebericht ist gemäß § 51 GemHVO NRW das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Lohmar zu erläutern. Hierzu ist über alle Tatsachen und Sachverhalte zu berichten, die für die Gesamtbeurteilung des Konzerns Stadt Lohmar erforderlich sind.

Zur besseren Transparenz im Gesamtlagebericht sind Kennzahlen gebildet worden, die sich am NKF - Kennzahlenset NRW orientieren.

### 2. Geschäftsablauf im Haushaltsjahr 2014

Sämtliche Konzernunternehmen sind im Haushaltsjahr 2014 ordnungsgemäß ihrer Geschäftstätigkeit nachgegangen. Im Einzelnen stellen sich die im Konsolidierungskreis des Konzerns Stadt Lohmar beteiligten Unternehmen wie folgt dar:

#### a) Stadt Lohmar

Die Stadt Lohmar übt Daseinsfürsorge im Stadtgebiet aus und erfüllt darüber hinaus noch zahlreiche freiwillige Aufgaben zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lohmar. Herausragend im Haushaltsplan der Stadt Lohmar sind nach wie vor die Produktbereiche Sicherheit und Ordnung, Schulträgeraufgaben, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sportförderung, Räumliche Planung und Entwicklung, Ver- und Entsorgung sowie Wirtschaftsförderung und Tourismus zu nennen, die diese Attribute erfüllen.

#### b) Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG haben 2014 den Vertrieb von Gas und Strom weiter ausgebaut. Ziel der Stadtwerke war in 2014 weiterhin die eingebrachten Gas- und Stromkunden zu binden und über gezielte Marketingaktionen gleichzeitig Neukunden zu akquirieren. Zweite wichtige Aufgabe ist, wie auch im Vorjahr, das Gas- und Stromnetz vom Altkonzessionär zu erwerben.

#### c) Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH

Der Gesellschaft obliegt ausschließlich die Geschäftsführung der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co.KG. Der Geschäftsverlauf ist daher eng mit dem der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG verbunden.

#### d) Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar

Ziel der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar ist weiterhin die Beschaffung, Vermittlung und Veräußerung geeigneter Grundstücke zu Unternehmensan- und -umsiedlungen als Voraussetzung für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Darüber hinaus gehören die Förderung der Infrastruktur und Entwicklung des Stadtkerns im Rahmen der Stadtentwicklung zu ihren Aufgaben.

Der Konzern Stadt Lohmar hat keine einheitliche Organisationsstruktur. Die vier voll zu konsolidierenden Bereiche haben jeweils ihre eigene organisatorische und rechtliche Struktur. Die Kontrolle über die Bereiche obliegt der Stadt Lohmar. Die Erkenntnisse des Gesamtabschlusses können dazu genutzt werden, das Beteiligungsmanagement der Stadt Lohmar weiter zu optimieren.

### 3. Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses

Der Gesamtabchluss 2014 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von **1.077.282 €** aus, bezieht man das zuzurechnende Ergebnis anderer Gesellschaften mit ein, beläuft sich das Defizit auf **1.405.859 €**

Das negative Jahresergebnis setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH. Abgezogen werden müssen die negativen Ergebnisse der Stadt Lohmar und der WFEG. Die Gewerbesteuer konnte sich in 2014 weiter deutlich erholen. Der Ansatz der Gewerbesteuer wurde um mehr als 6 % überschritten. Bei dem Ansatz der Schlüsselzuweisung konnte rund 16 % mehr eingenommen werden als veranschlagt. Die Aufwandsseite wich bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie bei den Transferaufwendungen erheblich von den Planungen ab. Die Verschlechterung des Ergebnisses des Kernhaushaltes hat im Grunde auch diese Ursache, dass die Transferaufwendungen im Jahr 2014 regelrecht explodiert sind.

### 4. Kennzahlen

Mit diesem Gesamtabchluss lässt sich erstmals ein Vergleich zum Vorjahr herstellen. Nachfolgend sind die Vergleichszahlen dargestellt:

#### a. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwandsdeckungsgrad in %	99,5	99,1	101,9	102,9	102,2
Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapitalquote 1 (ohne Sopo) in %	19,3	17,8	17,6	17,2	16,3
Diese Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Eigenkapitalquote kann bei einer Kommune ein wichtiger Bonitätsindikator sein.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapitalquote 2 (mit Sopo) in %	63,7	61,5	59,8	59,7	57,3
Die Kennzahl Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Kommunen die Sonderposten als Bilanzposition mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße Eigenkapital um die langfristigen Sonderposten erweitert.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Fehlbetragsquote in %	5,3	6,1	3,9	3,1	2,9
Die Fehlbetragsquote zeigt an, wie stark sich der Jahresfehlbetrag auf die Ausgleichsrücklage bzw. allgemeine Rücklage auswirkt.					

#### b. Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Infrastrukturquote in %	94,6	56,1	54,1	56,6	91,0
Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Abschreibungsintensität in %	15,7	15,9	13,7	12,6	12,3
Die Kennzahl stellt den Anteil der Abschreibungen auf Anlagevermögen an den ordentlichen Aufwendungen dar.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapitalreichweite in Jahren	18	16	26	33	35
Die Eigenkapitalreichweite kann lediglich Anwendung finden, wenn ein Jahresfehlbetrag vorliegt. Die Eigenkapitalreichweite gibt an, um das wievielfache das Eigenkapital größer ist als der Jahresfehlbetrag. Dabei wird in der Eigenkapitalreichweite implizit angenommen, dass der Jahresfehlbetrag im Zeitablauf konstant bleibt. Dieses ist jedoch äußerst unwahrscheinlich.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Ergebnisquote der lfd. Verwaltungstätigkeit in %	9,7	16,3	-69,6	-164,0	-148,5
Für die haushaltsmäßige Beurteilung soll die Kennzahl Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit gebildet werden, die den Anteil des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit am Jahresergebnis ausweist.					

### c. Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagendeckungsgrad II in %	87,2	88,5	90,1	88,4	73,0
Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert wird. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital sowie Sonderposten, die Eigenkapitalanteile aufweisen, und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagenintensität in %	94,8	69,5	68,1	68,4	91,2
Die Anlagenintensität gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Kommune gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Da mit einer hohen Anlagenintensität auch hohe fixe Kosten (z.B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einhergehen, lässt eine hohe Anlagenintensität i.d.R. auch auf hohe Fixkosten in der Zukunft schließen.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote in %	2,8	9,5	6,2	5,5	5,8
Die Kennzahl gibt Auskunft, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote ist im Verhältnis zur Bilanzsumme noch nicht relevant.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Zinslastquote in %	4,8	5,0	4,6	4,0	3,8
Die Kennzahl Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Zinssteuerquote in %	11,1	11,1	10,2	9,0	8,3
Die Zinssteuerquote ist eine bedeutende Kennzahl, um zu beurteilen, wie stark die Verschuldung der jeweiligen Kommune die Handlungsspielräume der Politik einschränkt. Die Zinssteuerquote diagnostiziert hierbei, welcher Teil der Steuereinnahmen bzw. -erträge von vornherein nicht zur Finanzierung von Aufgaben zu Verfügung steht, weil er aufgrund einer Kredit- oder Kassenkreditfinanzierung in vergangenen Haushaltsjahren zur Bedienung der Zinslast eingesetzt werden muss.					

### d. Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Zuwendungsquote in %	17,9	17,7	15,8	13,2	14,0
Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Zuwendungen sind im Wesentlichen im Rahmen des Finanzausgleichs geflossen und stellen nur einen geringen Teil der Finanzierung dar.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Personalintensität I in %	22,4	21,6	20,0	20,0	21,2
Die Personalintensität I gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf einen interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ist leicht rückläufig.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Sach- und Dienstleistungsintensität in %	22,4	21,6	26,9	31,7	29,8
Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Die Quote ist leicht rückläufig, da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung insgesamt rückläufig sind.					

Kennzahl und Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014
Transferaufwandsquote in %	32,9	32,8	32,3	30,3	31,9
Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen dar. Die Transferaufwendungen werden im Wesentlichen durch die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage beeinflusst.					

## 5. Wirtschaftliche Lage des Konzerns

Die Lage des Konzerns wird nach wie vor im Wesentlichen durch die Konzernmutter dominiert. Die Entwicklung zeigt jedoch einen eindeutigen Aufwärtstrend. Die ist erkennbar, dass trotz guter Ertragslage kein Haushaltsausgleich erzielt werden konnte, was den stark gestiegenen Personal- und Transferaufwendungen geschuldet ist.

Die Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG haben wieder ein positives Jahresergebnis erzielt. Trotz noch nicht erworbener Netze, ist dies ein sehr erfreuliches Ergebnis. Dies liegt jedoch auch an der bis zum Jahr 2015 inkongruenten Gewinnverteilung der Wassersparte.

Die Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH hat ebenfalls einen leichten Gewinn erwirtschaftet.

Die WFEG Lohmar hat in 2014 ein geringes negatives Jahresergebnis erzielt, was vor allem wieder auf der Ausbuchung von aktivierten Erschließungskosten beruht.

Das Eigenkapital des Konzerns musste durch das negative Ergebnis der Konzernmutter und der WFEG Lohmar verringert werden.

## 6. Personalstruktur

Die Personalstruktur im Konzern Stadt Lohmar stellt sich zum Stichtag 31.12.2014 wie folgt dar:

<b>Betrieb</b>	<b>Anzahl Mitarbeiter</b>
Stadt Lohmar	289
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	14
Stadtwerke Lohmar Verwaltungsgesellschaft mbH	0
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar	0
<b>Gesamtsumme des Konzerns</b>	<b>303</b>

## 7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Bei allen Betrieben ergaben sich keine Besonderheiten neben den bereits erwähnten dieses Berichtes.

## 8. Zusammenfassende Analyse

Die Erträge im „Konzern der Stadt Lohmar“ decken nach wie vor nicht die notwendigen Aufwendungen, obwohl die Erträge sich sehr erfreulich entwickelt haben. Der Stadt Lohmar fehlen insgesamt immer noch mehr als 1,8 Mio. €, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Daran ist erkennbar, dass die Stadt Lohmar wie im Vorjahr auch strukturell weiter unterfinanziert ist oder aber die Erträge nicht Schritt halten mit den steigenden Aufwendungen. Sollte das Land NRW weiter den kreisangehörigen Raum vernachlässigen, wird sich hieran auch nichts ändern. Die Benachteiligung liegt hauptsächlich an dem Hauptansatz und Soziallastenansatz im jeweiligen GFG. Bisher konnte es immer vermieden werden, ein Haushaltssicherungskonzept für den Kernhaushalt aufzustellen, was aber zum größten Teil nur dadurch gelang, Aufwendungen weiter zu reduzieren.

Die Lage wird verschärft durch stetig steigende Transferaufwendungen im sozialen Bereich sowie Aufgabenübertragungen durch Land und Bund ohne ausreichende Gegenfinanzierung. Daran hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert.

In 2014 sind die Kassenkredite von 12,3 Mio. € auf 17,7 Mio. € gestiegen. Auch die Zinssituation war in 2014 weiterhin erfreulich.



## **9. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des Konzerns Stadt Lohmar**

Die Entwicklungen des Konzerns Stadt Lohmar werden nach wie vor durch viele äußere Faktoren beeinflusst. Entscheidungen der Europäischen Union, des Bundes, des Landes NRW aber auch des Rhein - Sieg - Kreises können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Stadt Lohmar haben. Aus Konzernsicht ergeben sich im Einzelnen folgende Chancen und Risiken:

### **9.1 Steuerausfälle (Risiko)**

Steuerausfälle sind grundsätzlich immer denkbar und sollten nie unbeachtet bleiben. Hierbei ist auch ein verstärkter Augenmerk auf die momentane Diskussion über die Grundsteuer B zu richten. Bisher hat das Bundesverfassungsgericht die sich aus den Wertfeststellungen ergebende Ungleichbehandlung der Steuerpflichtigen noch akzeptiert. Inzwischen mehren sich jedoch die Stimmen in Rechtsprechung und Literatur, die davon ausgehen, dass die derzeitige Form der Erhebung der Grundsteuer mit dem Grundgesetz nicht vereinbar ist.

### **9.2 Inklusionskosten (Risiko)**

Weiterhin stellen die Inklusionskosten ein hohes finanzielles Risiko dar. Die Bundesländer sind nach wie vor nicht bereit, die für die Inklusion notwendigen finanziellen Ressourcen bereit zu stellen. Auch wenn ab 2015 das Land NRW eine Inklusionspauschale den Kommunen gewährt, wird dies bei weitem nicht ausreichen. Die gemeinsame Beschulung stellt einen Paradigmenwechsel dar, der nicht zum Nulltarif zu haben ist.

### **9.3 Personalaufwand (Risiko)**

Die in der Vergangenheit erzielten Tarifabschlüsse lagen oftmals über der angenommenen Steigerung. Daher bergen Tarifverhandlungen immer eine gewisse finanzielle Unsicherheit.

### **9.4 Zinsentwicklung (Risiko)**

Derzeit herrscht immer noch ein historisch niedriges Zinsniveau. In den nächsten Jahren ist nicht von stark steigenden Zinsen auszugehen. Dennoch sollte dieses Risiko nicht verharmlost werden.

### **9.5 Flüchtlingsentwicklung (Risiko)**

Die Zuweisung von Flüchtlingen ist und bleibt auf einem hohen Stand. Städte und Gemeinden haben Schwierigkeiten, die notwendigen Unterkünfte bereit zu stellen, so auch die Stadt Lohmar. In 2014 wurden bereits drei Häuser für diesen Zweck angekauft. Unstrittig ist, dass das Asylrecht ein wichtiges Gut ist. Mit Sorge muss jedoch die steigende Finanzlast ohne entsprechende Erstattungen des Landes gesehen werden.

### **9.6 Einwohnerentwicklung (Risiko)**

Wie in 2013 gilt auch noch in 2014, der Zensus 2011 hat für die Stadt Lohmar eine verringerte Einwohnerzahl festgelegt. Zurzeit läuft zwar eine Klage gegen diese Festsetzung, jedoch ist der Ausgang der Klage ungewiss. Weniger Einwohner bedeuten zwangsläufig für die Stadt Lohmar auch geringere Erträge.

### **9.7 Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG (Chance)**

Die Gründung der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG hat nach wie vor positive Effekte für die Stadt Lohmar. Wenn in den kommenden Jahren der Erwerb der Strom- und Gasnetze vollzogen wird, wird dies sicher weitere positive Effekte für die Stadt Lohmar mit sich bringen.

### **9.8 Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar (Chance)**

Das positive Handeln der Gesellschaft wird weiter die Entwicklung der Stadt Lohmar vorantreiben. Es ist jedoch wichtig, dass die Gesellschaft weitere Gewerbegebiete entwickeln kann.

10. Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und des Rates zum 31.12.2014

Mitglieder des Verwaltungsvorstandes

Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 I Satz 3 AG	Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereiche der Gemeinde in öff.-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
<b>Röger, Wolfgang</b> bis 22.06.2014	Bürgermeister der Stadt Lohmar, Jurist	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat der GWG Rhein-Sieg</li> <li>- Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar</li> <li>- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH &amp; Co KG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- civitec-Zweckverbandversammlung</li> <li>- Verbandsversammlung des Aggerverbandes</li> <li>- Mitgliederversammlung StGB NRW</li> <li>- Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lohmar GmbH &amp; Co KG</li> <li>- Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lohmar GmbH</li> <li>- Mitglieder KGSt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln</li> </ul>
<b>Krybus, Horst</b> ab 23.06.2014	Bürgermeister der Stadt Lohmar, Diplom-Verwaltungswirt (FH)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat der GWG Rhein-Sieg</li> <li>- Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar</li> <li>- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH &amp; Co KG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- civitec-Zweckverbandversammlung</li> <li>- Verbandsversammlung des Aggerverbandes</li> <li>- Mitgliederversammlung StGB NRW</li> <li>- Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lohmar GmbH &amp; Co KG</li> <li>- Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH</li> <li>- Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre</li> <li>- Mitgliederversammlung KGSt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln</li> </ul>

<b>Brügge, Dirk</b>	Erster Beigeordneter der Stadt Lohmar, Jurist		<ul style="list-style-type: none"> <li>- VHS-Zweckverbandsversammlung</li> <li>- Mitgliederversammlung StGB NRW</li> <li>- Mitgliederversammlung KGSt, stellv. Mitglied</li> <li>- civitec-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied</li> </ul>	
<b>Hildebrand, Michael</b>	Beigeordneter der Stadt Lohmar, Diplom-Verwaltungswirt (FH)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitgliederversammlung StGB NRW</li> <li>- Gesellschafterversammlung der GWG Rhein-Sieg, stellv. Mitglied</li> </ul>	
<b>Beer, Marc</b>	Kämmerer und Amtsleiter der Stadt Lohmar, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH</li> </ul>	
<b>Willscheid, Gabriele</b>	Amtsleiterin der Stadt Lohmar, Juristin			

### Mitglieder des Rates

<b>Name, Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. a. Kontrollgremien i.S.d. § 125 I Satz 3 AG</b>	<b>Mitgliedschaft in Organen verselbst. Aufgabenbereiche der Gemeinde in öff.-rechtl. oder privatrechtl. Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>
Albrecht, Brunhilde	Angestellte			
Albrecht, Reiner	Rentner			
Bäcker-Gerdes, Brigitte	Angestellte		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitgliederversammlung StGB NRW, stellv. Mitglied</li> </ul>	
Bauer-Balci, Dr. Thomas bis 31.05.2014	Arzt			
Becker, Gisela bis 31.05.2014	Beamtin		<ul style="list-style-type: none"> <li>- VHS-Zweckverbandsversammlung</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln</li> </ul>

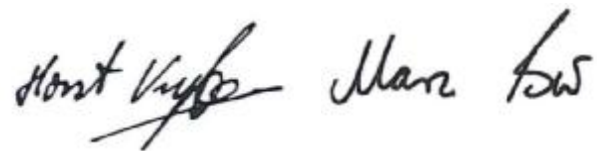
Becker, Horst	Mitglied des Landtages NRW, parlamentarischer Staatssekretär	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		
Dr. Brück, Bruno	Angestellter		- Gesellschafterversammlung GWG Rhein-Sieg	
Cramer, Marion	Selbstständige Finanzberaterin		- VHS-Zweckverbandsversammlung	
Fingerhuth, Joseph bis 31.05.2014	Versicherungskaufmann			
Flier, Peter ab 01.06.2014	Rentner		- Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre - VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied	
Friedrichs, Christian bis 31.05.2014	Diplom-Psychologe			
Gerdes, Heinz-Jörg bis 31.05.2014	selbständig		- Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide, stellv. Mitglied - Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre, stellv. Mitglied	
Göllner, Ingeborg	Rentnerin			
Göllner, Karl-Josef	Rentner	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		
Grote, Uwe ab 01.06.2014	Energieelektrobauer	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG	- Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide, stellv. Mitglied	- Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln
Hagmann, Volker ab 01.06.2014	Diplom-Ingenieur	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		
Heck, Theo ab 01.06.2014	Rentner		- Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide	
Jonas, Frank	Angestellter		- VHS-Zweckverbandsversammlung - Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre - Verbandsversammlung Aggervverband	
Koch, Guido	Freiberufliche Tätigkeit		- VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied	

Krichbaum, Gabriele	Rentnerin		- VHS-Zweckverbandsversammlung - Mitgliederversammlung StGB NRW, stellv. Mitglied	
Krybus, Horst bis 31.05.2014	Beamter	- Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG	- VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied - Mitgliederversammlung StGB NRW, stellv. Mitglied	- Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln
Kudraß, Hans	Kaufmann			
Küffner, Werner ab 01.06.2014	Schulleiter		Mitgliederversammlung StGB NRW	
Kyri, Doris ab 01.06.2014	Angestellte			
Langenberger, Ernst	Beamter		- VHS-Zweckverbandsversammlung - Mitgliederversammlung StGB NRW, stellv. Mitglied	
Marsitz, Ulrich bis 31.05.2014	Rentner	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		
Nöckel, Wilfried ab 01.06.2014	selbstständiger Feinwerkmechaniker		- VHS-Zweckverbandsversammlung - Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar	
Obermierbach, Cäcilia bis 31.05.2014	Angestellte		- Kommunale Arbeitsgemeinschaft Naafbachtalsperre - Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide, stellv. Mitglied - VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied	
Pahl, Heinz-Gerd	Leitender Angestellter	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		
Reich, Benno	Beamter		- VHS-Zweckverbandsversammlung, stellv. Mitglied	

Riegler, Bernhard	Beamter			
Roßrucker, Thomas ab 01.06.2014	Elektroniker für Betriebs- technik		- VHS-Zweckverbandsver- sammlung, stellv. Mitglied	
Salgert, Tim	Student		- Interkommunaler Arbeits- kreis Wahner Heide, stellv. Mitglied	
Schaffrin, Irmhild	Beamtin		- Kommunale Arbeitsgemein- schaft Naafbachtalsperre - Verbandsversammlung Ag- gerverband - VHS-Zweckverbandsver- sammlung, stellv. Mitglied	
Schafhaus, Karl-Wilhelm	Beamter	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG		
Schmelzer, Rudolf	Soldat i.R.		- Mitgliederversammlung StGB NRW	
Schmidt, Andreas ab 01.06.2014	Beamter			
Schmitz, Matthias	Angestellter		- Verbandsversammlung Ag- gerverband	
Schumacher, Miriam	wissenschaftliche Mitarbei- terin		- VHS-Zweckverbandsver- sammlung, stellv. Mitglied	
Steden, Wolfgang ab 01.06.2014	Versicherungskaufmann			
Temme, Dr. Dagmar bis 31.05.2014	Freiberufliche Tätigkeit			
Temme, Eberhard	Verwaltungsjurist		- Mitgliederversammlung StGB NRW, stellv. Mitglied - Aufsichtsrat der Wirtschafts- förderungs- und Entwick- lungsgesellschaft mbH Lohmar	- Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln
Tepasse, Friedhelm bis 31.05.2014	Koch			
Trimborn, Frank	Angestellter	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG - Verbandsrat des Aggerver- bandes	- Fluglärmkommission, stellv. Mitglied	
van Allen, Annemarie	Rentnerin		- VHS-Zweckverbandsver- sammlung	- Vorsitzende AWO OV Lohmar

Weiler, Karl-Heinz	Landwirt			
Westerhausen, Florian	Beamter		- Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide	
Wieja, Claudia	Diplom-Volkswirtin	- Aufsichtsrat der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG	- Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar - Fluglärmmmission	- Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
Würfl, Siegfried	Angestellter		- Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide	
Zissler, Michael ab 01.06.2014	Berufskraftfahrer			

Lohmar, den 25.11.2016



Horst Krybus  
Bürgermeister

Marc Beer  
Stadtkämmerer

Lohmar. **Stadt der Generationen.**  
**Aktiv im Grünen leben.**

# Beteiligungsbericht 2014

[www.Lohmar.de](http://www.Lohmar.de)

**Stadt Lohmar**  




<b>1. Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1. Inhaltsverzeichnis	2
2. Einführung	3
3. Übersicht der Beteiligungen	7
4. Finanz- und betriebswirtschaftliche Daten der wesentlichen Beteiligungen im Überblick	8
5. Übersicht der Jahresergebnisse der Jahre 2010 -2014	9
6. Beteiligungen der Stadt Lohmar im Einzelnen	
6.1. Finanzmanagement (PG 1.01.09)	
6.1.1 VR-Bank Rhein-Sieg eG	10
6.2. Wohnungsbauförderung (PG 1.10.04)	
6.2.1 Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG	11
6.2.2 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH	12
6.3. Versorgung (PG 1.11.01)	
6.3.1 Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH	17
6.3.2 Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	19
6.4. Energie (PG 1.14.02)	
6.4.1 BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	24
6.5. Wirtschaftsförderung (PG 1.15.01)	
6.5.1 Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar	25

## Einführung

### 2.1 Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert die Stadt Lohmar in aktualisierter Form über die Aufgabenerfüllung im Rahmen der städtischen Beteiligungen. Dem Bericht kann die Organisation sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften entnommen werden. Gem. § 52 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung gesondert anzugeben und zu erläutern

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Der Beteiligungsbericht ist gem. § 117 GO jährlich fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Es wurde Wert auf eine komprimierte Darstellung der wesentlichen, steuerungsrelevanten Informationen gelegt, wobei auch eine Abwägung zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit sowie der Verpflichtung zur Schaffung von Transparenz einerseits und dem berechtigten Interesse an einer vertraulichen Behandlung sensibler Unternehmensdaten andererseits vorgenommen wurde.

Die Stadt ist für die Aufgabenerfüllung in ihren Gesellschaften als eigentlicher Aufgabenträger und Gesellschafter sowie Finanzier aus Steuermitteln verantwortlich. Um der intergenerativen Gerechtigkeit beim Einsatz der Steuermittel Rechnung zu tragen, ist es daher umso wichtiger, einen Überblick über den Stand der Aufgabenerfüllung in den Beteiligungen der Stadt zu erhalten.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet eine umfangreiche Orientierungshilfe für die politischen Gremien, die Verwaltung sowie die breite Öffentlichkeit und stellt ein Instrumentarium zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen dar. Zielsetzung des Berichtes ist eine weitere Erhöhung der Transparenz der Beteiligungen der Stadt sowie ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Daten basieren auf den Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen des Jahres 2014.

Lohmar, im Oktober 2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hans Krybus". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Krybus  
Bürgermeister

## 2.2 Erläuterungen zu den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen dienen der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen.

Nach einheitlichem Maßstab wurden die Kennzahlen – anhand der Unternehmensdaten aus den jeweiligen Geschäftsberichten – aufgrund der folgenden Formeln berechnet.

### Umsatzrentabilität

*Berechnung:* 
$$\frac{\text{Gewinn (nach Steuern)} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

Sie gibt das prozentuale Verhältnis des Jahresüberschusses zum erzielten Umsatz an. Sie lässt somit erkennen, wie viel "Gewinn" mit jedem Euro Umsatz erwirtschaftet wurde.

### Eigenkapitalrentabilität

*Berechnung:* 
$$\frac{\text{Jahresüberschuss (nach Steuern)} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Sie gibt an, welche Verzinsung für das eingesetzte Eigenkapital anfällt. Zur Ermittlung wird der Gewinn in Beziehung zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital gesetzt. Die Eigenkapitalrentabilität sollte über einer am Markt erzielbaren Rentabilität liegen.

### Anlagenintensität

*Berechnung:* 
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die Anlagenintensität ist eine Bilanzkennzahl, die beschreibt, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital eines Unternehmens ist. Sie gibt Auskunft über die Wirtschaftlichkeit der im Unternehmen eingesetzten Anlagen. Eine zu niedrige Anlagenintensität hingegen kann als Anzeichen für vernachlässigte, erforderliche Investition interpretiert werden.

### Eigenkapitalquote

*Berechnung:* 
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

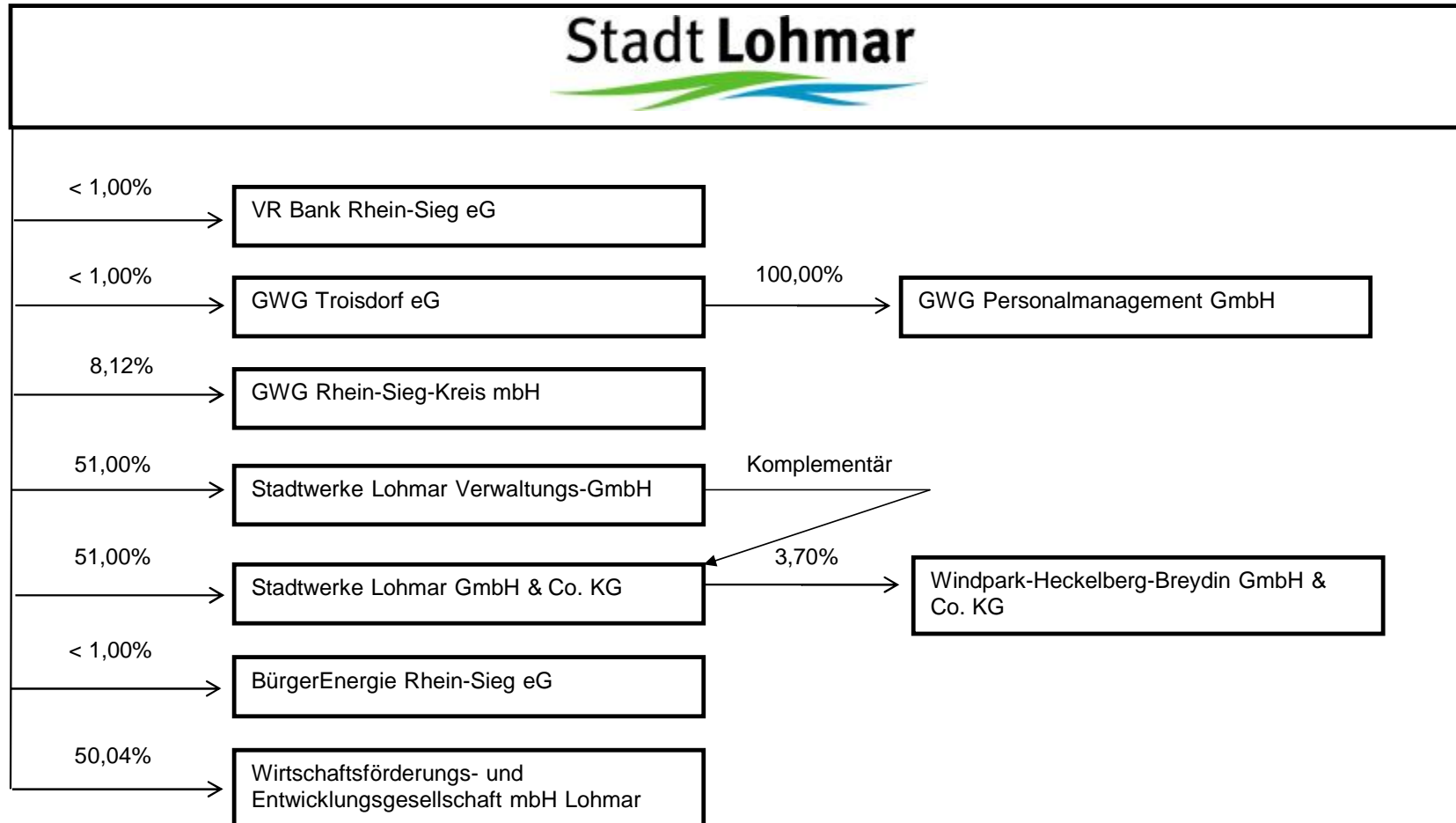
Die Eigenkapitalquote ist eine Kennzahl, die das Eigen- zum Gesamtkapital ins Verhältnis setzt. Sie dient der Beurteilung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens. Je höher die Eigenkapitalquote ausfällt, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit eines Unternehmens.

### Fremdkapitalquote

*Berechnung:* 
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (analog zur Eigenkapitalquote) an.

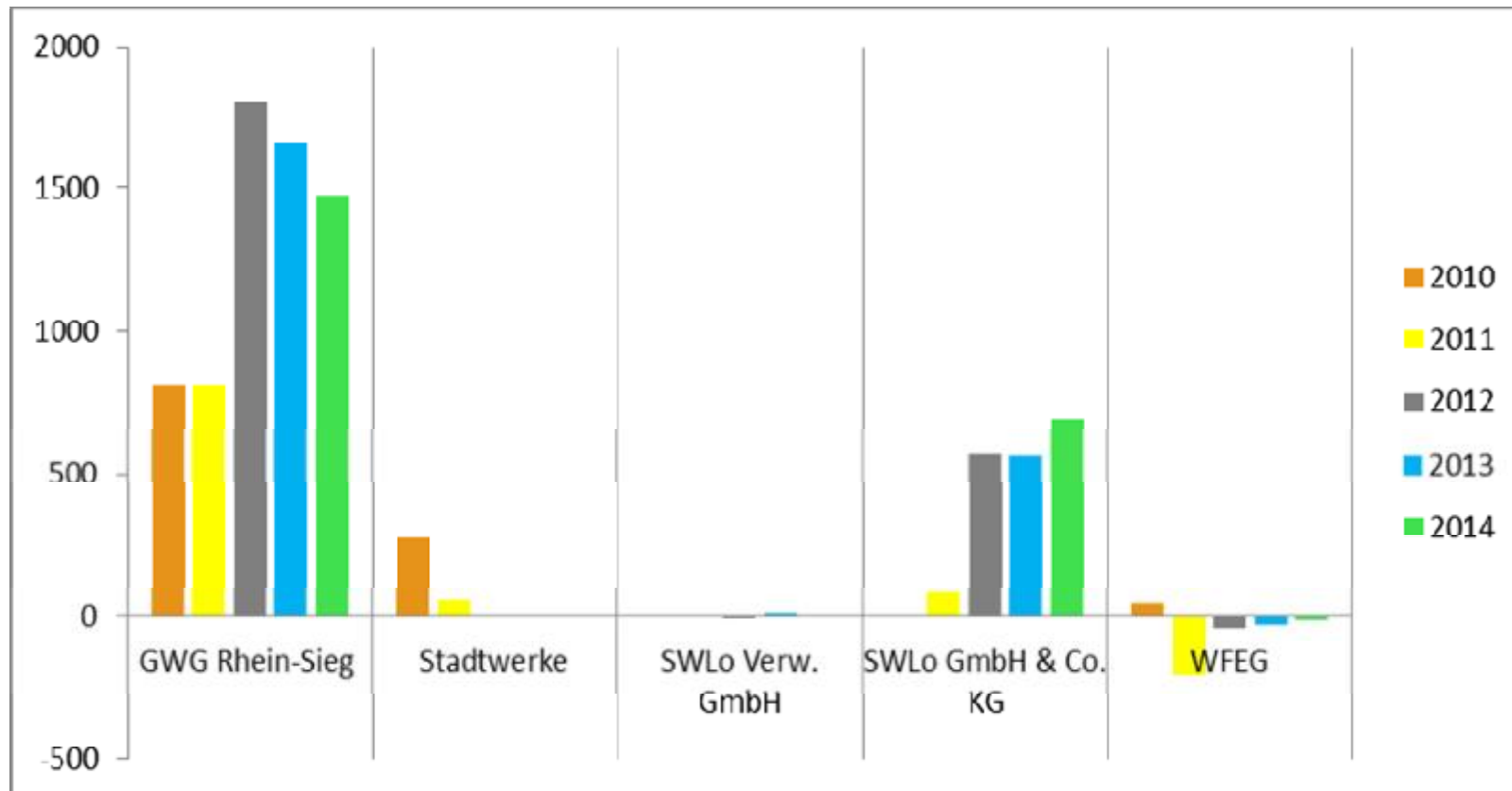
### 3. Übersicht der Beteiligungen 2014



#### 4. Finanz- und betriebswirtschaftliche Daten der wesentlichen Beteiligungen im Überblick

	Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH	Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Wohnungsbaugesellschaft Rhein-Sieg-Kreis
<b>Geschäfts- und Ertragslage</b>				
Umsatzerlöse	--	13.493 T€	47,2 T€	15.086 T€
Personalaufwand	--	607 T€	-	1.500 T€
Abschreibungen	--	516 T€	13 T€	2.229 T€
<b>Jahresergebnis</b>	<b>--</b>	<b>686 T€</b>	<b>-11 T€</b>	<b>+1.475 T€</b>
<b>Finanzbeziehungen zur Stadt Lohmar</b>				
Gewinnabführungen Lohmar	--	466 T€	--	65 T€
Bürgschaften	--	--	1.926 T€	--
Darlehen	--	--	--	--
<b>Beschäftigte</b>				
Anzahl Mitarbeiter	--	13	--	23
<b>Kennzahlen zur Ertragslage</b>				
Umsatzrentabilität	--	5,08 %	--	9,78 %
Eigenkapitalrentabilität	--	10,78 %	--	4,4 %
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Stammkapital der Stadt Lohmar	13 T€	510 T€	358 T€	107 T€
Anlagenintensität	--	74,1 %	--	86,3 %
Eigenkapitalquote	42,0 %	37,4 %	96,80 %	42,0 %
Fremdkapitalquote	58,0 %	62,6 %	3,20 %	58,0 %

5. Übersicht der Jahresergebnisse der Jahre 2010 -2014





## 6. Die Beteiligungen der Stadt Lohmar im Einzelnen

### 6.1 Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement

#### 6.1.1 VR-Bank Rhein-Sieg eG



##### Allgemeine Unternehmensdaten

VR-Bank Rhein-Sieg eG  
Europaplatz 20-12  
53721 Siegburg

Die VR-Bank Rhein-Sieg eG hatte zum 31.12.2014 eine Anzahl von 39.505 Mitgliedern, die ein Geschäftsguthaben von insgesamt 23.564 T€ an der Genossenschaft halten.

Um die Abwicklung der Zahlungsgeschäfte gewährleisten zu können, hält die Stadt Lohmar eine Beteiligung an der VR-Bank Rhein-Sieg e.G. in Form von Genossenschaftsanteilen in Höhe von 500,00 €. Für das Geschäftsjahr 2014 hat die Stadt Lohmar eine Dividende in Höhe von 28,42 € erhalten.

Aufgrund fehlender Steuerungsmöglichkeiten und der Geringfügigkeit der städtischen Beteiligung am Gesamtunternehmen wird in diesem Bericht auf eine ausführliche Berichterstattung zur Entwicklung der VR-Bank Rhein-Sieg eG verzichtet.

## 6.2 Produktgruppe 1.10.04 Wohnungsbauförderung

### 6.2.1 Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG

#### Allgemeine Unternehmensdaten

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG  
Schmelzer Weg 15  
53844 Troisdorf  
Tel.: (0 22 41) 98 18 0  
Fax: (0 22 41) 98 18 19



Die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf eG hatte zum 31.12.2014 eine Anzahl von 3.657 Mitgliedern, die ein Geschäftsguthaben von insgesamt 2.919 T€ am Unternehmen halten. Die Stadt Lohmar ist im Besitz von 10 Geschäftsanteilen zu jeweils 155,00 €. Für das Geschäftsjahr 2014 hat die Stadt Lohmar eine Dividende in Höhe von 22,82 € erhalten.

Der überwiegende Teil der Genossenschaftsanteile wird von Mitgliedern gehalten, die eine Wohnung der Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf gemietet haben, da laut Satzung für die Mieter die Verpflichtung besteht, je nach Mietobjekt, einen bestimmten Anteil an Genossenschaftsanteilen zu erwerben. Die übrigen Anteile entfallen auf Versicherungen, Industrieunternehmen, Körperschaften und sonstige Personen.

Aufgrund der Geringfügigkeit der städtischen Beteiligung am Gesamtunternehmen fehlen jegliche Steuerungsmöglichkeiten an der Geschäftsentwicklung seitens der Stadt Lohmar und somit wird auf eine ausführliche Berichterstattung verzichtet.

## 6.2.2 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Rhein-Sieg-Kreis mbH

### Allgemeine Unternehmensdaten

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH  
 Gartenstraße 47-49  
 53757 Sankt Augustin  
 Tel: 02241/93 45-0



### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>1.322.850,00 €</b>	
Kreisholding Rhein-Sieg-Kreis GmbH	818.400,00 €	61,8664 %
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>107.400,00 €</b>	<b>8,1188 %</b>
Stadt Rheinbach	107.100,00 €	8,0962 %
Gemeinde Eitorf	57.300,00 €	4,3316 %
Stadt Niederkassel	51.150,00 €	3,8667 %
Gemeinde Windeck	33.750,00 €	2,5513 %
Stadt Bad Honnef	31.750,00 €	2,4001 %
Stadt Hennef	30.700,00 €	2,3207 %
Stadt Sankt Augustin	30.200,00 €	2,2829 %
Stadt Königswinter	26.850,00 €	2,0297 %
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900,00 €	1,2020 %
Gemeinde Much	7.200,00 €	0,5443 %
Gemeinde Ruppichteroth	5.150,00 €	0,3893 %

### **Begründung für die Beteiligung an der Gesellschaft**

Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden in dieser Gesellschaft zusammengeschlossen, um den erforderlichen Bestand an öffentlich geförderten Mietwohnungen und das damit verbundene Belegungsrecht zu sichern. Die Stadt Lohmar ist aufgrund des Ratsbeschlusses vom 13.12.1988 und notarieller Urkunde vom 28.08.1989 an dieser Gesellschaft beteiligt.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

--

### **Gegenstand des Unternehmens**

Ziel der Gesellschaft ist es, gemeinnützig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten. Hierbei wird die Gesellschaft überwiegend im Bereich des öffentlich geförderten Miet-Wohnungsbaus tätig, unterstützt aber auch die Förderung des Eigenheimbaus.

Die GWG für den Rhein-Sieg-Kreis bleibt weiter bei ihrer seit Jahrzehnten eingehaltenen Linie, vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung zu schaffen und damit Mietpreise zu garantieren, die im öffentlich geförderten wie auch im frei finanzierten Wohnungsbau bezahlbar sind.

Mit einer Steigerung der Modernisierungs- und Instandhaltungsinvestitionen reagiert die Gesellschaft auf die sich ändernden Wohnraumanprüche und das weiter wachsende Energieeinsparungsbewusstsein der Mieter.

Im Berichtsjahr wurde der Neubau von insgesamt 27 freifinanzierten Mietwohnungen in Hennef, Bodenstraße, weitergeführt.

**Organe der Gesellschaft**

<b>Aufsichtsrat:</b>	Frithjof Kühn	Landrat, Siegburg (Vorsitzender), bis 20.08.2014
	Sebastian Schuster	Landrat, Königswinter (Vorsitzender), ab 21.08.2014
	Jürgen Schulz	Kreistagsabgeordneter, Niederkassel (stellv. Vorsitzender), bis 20.08.2014
	Folke große Detters	Kreistagsabgeordneter, Rheinbach (stellv. Vorsitzender), ab 21.08.2014
	Wilhelm Herbrecht	SkB, Bad Honnef, bis 20.08.2014
	Jörg Erich Haselier	Kreistagsabgeordneter, Bad Honnef, ab 21.08.2014
	Renate Mersch	Kreistagsabgeordnete, Hennef, bis 20.08.2014
	Sigrid Leitterstorf	Kreistagsabgeordnete, Sankt Augustin, ab 21.08.2014
	Ludwig Neuber	Kreistagsabgeordneter, Ruppichterorth, bis 20.08.2014
	Björn Franken	Kreistagsabgeordneter, Ruppichterorth, ab 21.08.2014
	Alexander Hildebrandt	Kreistagsabgeordneter, Hennef, bis 20.08.2014
	Achim Tüttenberg	Kreistagsabgeordneter/MdL, Troisdorf, ab 21.08.2014
	Claudia Owczarczak	Kreistagsabgeordnete, Königswinter, bis 20.08.2014
	Burkhard Hoffmeister	Kreistagsabgeordneter, Bad Honnef, ab 21.08.2015
	Wolfgang Röger	Bürgermeister, Lohmar, bis 25.06.2014
	Horst Krybus	Bürgermeister, Lohmar, ab 26.06.2014
	Markus Pütz	Ratsherr, Rheinbach
	Peter Wirtz	Bürgermeister, Königswinter
	Alfred Haas	Bürgermeister, Much, bis 20.08.2014
	Rainer Gleß	I. Beigeordneter, Sankt Augustin, ab 21.08.2014
Helmut Meng	Bürgermeister, Neunkirchen-Seelscheid, bis 20.08.2014	
Maria Miethke	Eitorf, ab 21.08.2014	
Ruth Hartmann	Ratsmitglied, Eitorf, bis 20.08.2014	
Heinz Reuter	Ratsmitglied, Niederkassel, ab 21.08.2014	
<b>Geschäftsführung:</b>	Rolf Achim März	Kaufmann, Bornheim-Merten, hauptamtlich
	Sabine Waibel	Verwaltungsbeamtin, Ruppichterorth, nebenamtlich

**Beschäftigte Mitarbeiter**

**Kaufmännische Mitarbeiter**

Vollzeit	12
Teilzeit	5

**Technische Mitarbeiter**

Vollzeit	6
----------	---

**Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**

Das positive Geschäftsergebnis des Jahres 2014 lässt, wie in Vorjahren auch, abweichend von der traditionellen 8 %-igen Bruttodividende, eine erhöhte Ausschüttung auf das Stammkapital zu. Für 2014 wird ein Gesamtbetrag in Höhe von 946 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Stadt Lohmar erhält hiervon eine anteilige Dividende in Höhe von rd. 65 T€. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 528 T€ wird in Gewinnrücklagen eingestellt.

**Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft**

	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapitalquote	41 %	42 %	42 %	41 %	42 %
Jahresergebnis	807 T€	808 T€	1.809 T€	1.660 T€	1.475 T€
Gewinnverwendung	einmalige erhöhte Ausschüttung	einmalige erhöhte Ausschüttung	einmalige erhöhte Ausschüttung	einmalige erhöhte Ausschüttung	einmalige erhöhte Ausschüttung

### Wirtschaftliche Unternehmensdaten

#### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	68.840	86,29	68.725	85,1	67.162	84,59
Umlaufvermögen	10.931	13,70	12.028	14,89	12.216	15,39
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0,01	13	0,01	11	0,02
<b>Aktiva</b>	<b>79.782</b>	<b>100</b>	<b>80.765</b>	<b>100</b>	<b>79.389</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	33.235	41,66	33.361	41,31	33.510	42,20
Rückstellungen	3.221	4,04	2.895	3,58	2.555	3,22
Verbindlichkeiten	43.326	54,30	44.506	55,11	43.324	54,58
<b>Passiva</b>	<b>79.782</b>	<b>100</b>	<b>80.765</b>	<b>100</b>	<b>79.389</b>	<b>100</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

GuV-Position	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€	T€
Gesamtleistung	6.636	6.993	7.074
./. Personalaufwand	-1.500	-1.460	-1.351
./. Abschreibungen	-2.229	-2.370	-2.181
./. Sonstige betriebliche. Aufwendungen	-495	-542	-407
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-361	-372	-280
<b>Ergebnis</b>	<b>2.051</b>	<b>2.247</b>	<b>2.855</b>
Außerordentlicher Aufwand	-0	0	-592
Steuern	-576	-587	-454
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.475</b>	<b>1.660</b>	<b>1.809</b>

## 6.3 Produktgruppe 1.11.01 Versorgung

### 6.3.1 Stadtwerke Lohmar Verwaltungsgesellschaft mbH

#### Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH  
Hauptstraße 27-29  
53797 Lohmar



#### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000,00 €	
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>12.750,00 €</b>	<b>51,00 %</b>
RheinEnergie AG	12.250,00 €	49,00 %

#### Begründung für die Beteiligung an der Gesellschaft

Die Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH fungiert als persönlich haftende Gesellschafterin der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG als örtlicher Energieversorger. (Komplementär-GmbH)

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG (SWL KG)



**Gegenstand des Unternehmens:**

Der Gesellschaft obliegt ausschließlich die Geschäftsführung der Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG. Der Geschäftsverlauf ist daher eng mit dem der SWL KG verbunden.

**Organe der Gesellschaft**

**Geschäftsführung** (für die Stadtwerke GmbH & Co. KG)

Michael Hildebrand	Beigeordneter der Stadt Lohmar	
Dr. Christoph Vielhaber	Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG	bis 17.06.2014
Dipl.-Ing. Uta Synder	Abteilungsleiterin RheinEnergie AG	ab 19.03.2014

Die Geschäftsführer erfüllen ihre Aufgaben nebenamtlich.

**Beschäftigte Mitarbeiter**

Die Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH beschäftigte in 2014 keine eigenen Mitarbeiter/innen.

**Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**

2014 schließt die Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 46,99 € ab. Dieser wird mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 193,30 € verrechnet und das Ergebnis auf neue Rechnung vorgetragen.

### 6.3.2 Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG

#### Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG  
Hauptstraße 27-29  
53797 Lohmar



#### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	1.000.000,00 €	
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>510.000,00 €</b>	<b>51,00 %</b>
RheinEnergie AG	490.000,00 €	49,00 %

#### Begründung für die Beteiligung an der Gesellschaft

Im Rahmen der Erweiterung des Eigenbetriebes "Stadtwasserwerk" Lohmar zu einem vollwertigen Stadtwerk gingen die Geschäfte am 22.11.2011 auf die Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG (SWLo) über und wurden in 2012 durch die Geschäftsfelder Gas und Strom ergänzt.

Die Gesellschaft wurde in Kooperation mit der RheinEnergie AG zur Nutzung von Synergien in den o.g. Geschäftsfeldern gegründet.

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Windpark-Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln	440.942,70 €	3,7%
-------------------------------------------------	--------------	------

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen. Die Versorgung der Lohmarer Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser erfolgt seit Jahresbeginn 2012.

Die Resonanz aus der Bevölkerung hat gezeigt, dass es gelungen ist, die Stadtwerke Lohmar als örtliches Stadtwerk mit einer Kundenbetreuung vor Ort zu positionieren. Dies gilt es zu stabilisieren und weiter auszubauen. Neben Sponsoring Aktivitäten und der Präsenz bei Veranstaltungen wurden in 2014 die vertrieblichen Aktivitäten vorangetrieben.

Unverändert hoch bleibt die Sensibilität der Energiekunden hinsichtlich der Preisentwicklung. Im Stromvertrieb konnten Kundenverluste nicht verhindert werden, so ist neben den Direktmarketingaktivitäten der RWE in 2014, seit Anfang 2015 auch ein Wechsel zu Billiganbietern erkennbar. Im Gegenzug gelang es im Erdgasvertrieb, begünstigt durch eine Preiserhöhung der rhenag, zum Jahresende 2014 zahlreiche neue Kunden zu gewinnen.

Ein wesentliches Projekt in 2015 werden die Strom/Gas Netzübernahmeverhandlungen sein. Mit dem Ziel der Netzübernahme zum 01.01.2016 wird die Lohmarer Netzeigentumsgesellschaft mbH (LoNEG) gegründet.

### **Organe der Gesellschaft**

#### **Geschäftsführung** (obliegt der Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH)

Michael Hildebrand	Beigeordneter der Stadt Lohmar	
Dr. Christoph Vielhaber	Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG	bis 17.06.2014
Dipl.-Ing. Uta Synder	Abteilungsleiterin RheinEnergie AG	ab 19.03.2014

Bezüge für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 wurden den Geschäftsführern weder von Seiten der Gesellschaft noch von Seiten der Komplementärin gewährt.

## Aufsichtsrat

### Stadt Lohmar:

Wolfgang Röger	Bürgermeister der Stadt Lohmar - Vorsitzender (bis 21.06.2014)
Horst Krybus	Bürgermeister der Stadt Lohmar - Vorsitzender (ab 11.07.2014)
Horst Becker	MdL, parlamentarischer Staatssekretär
Bernd Cramer	Pensionär (bis 31.12.2014)
Dr. Hans Deppe	Pensionär (ab 01.01.2015)
Karl-Josef Göllner	Pensionär
Uwe Grote	Energieelektrobauer (ab 26.06.2014 bis 31.12.2014)
Volker Hagemann	Diplom Ingenieur (ab 26.06.2014 bis 31.12.2014)
Waldemar Kupinski	Dipl.-Kaufmann (bis 25.06.2014)
Ulrich Marsitz	Flugkapitän (bis 25.06.2014)
Heinz-Gerd Pahl	IT-Manager (ab 26.06.2014)
Karl-Wilhelm Schafhaus	techn. Angestellter
Frank Trimborn	Systemingenieur
Claudia Wieja	Angestellte (bis 31.12.2014)

### RheinEnergie AG:

Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender (stellv. Vorsitzender)
Thomas Breuer	Vorstandsmitglied (bis 30.06.2014)
Dr. Andreas Cerbe	Vorstandsmitglied
Norbert Graefrath	Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor (ab 23.07.2014)
Dieter Hassel	Vorstandsmitglied
Jost Hermanns	Hauptabteilungsleiter (bis 31.12.2014)
Dr. Klaus Kaiser	Hauptabteilungsleiter
Thomas Sander	Hauptabteilungsleiter
Dr. Matthias Schmitt	Hauptabteilungsleiter
Uwe Schönenberg	Vorstandsmitglied (bis 31.12.2014)

**Beschäftigte Mitarbeiter**

Vollzeit        8  
 Teilzeit        5

**Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 685.647,54 € ab. Nach § 14 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages erhält die Stadt Lohmar bis zum 31. Dezember 2015 als Gewinn vorab das Ergebnis der Wassersparte. Der danach verbleibende Gewinn ist an die RheinEnergie AG auszuschütten.

Auf Vorschlag der Geschäftsführung und Beschluss des Aufsichtsrates wurde das Jahresergebnis mit 466.209,56 € an die Stadt Lohmar und in Höhe von 219.437,98 € an die RheinEnergie ausgeschüttet.

**Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft**

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Eigenkapitalquote	37,0 %	41,0 %	37,4 %		
Jahresergebnis	572 T€	566 T€	686 T€		

### Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	12.572	74,1	12.137	78,8	11.774	69,0
Umlaufvermögen	4.397	25,9	3.257	21,2	5.197	31,0
<b>Aktiva</b>	<b>16.969</b>	<b>100</b>	<b>15.394</b>	<b>100</b>	<b>16.971</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	5.220	30,7	5.101	33,2	5.107	30,1
Ertragszuschüsse	1.709	10,1	1.715	11,1	1.676	9,8
Rückstellungen	861	5,1	234	1,5	556	3,3
Verbindlichkeiten	9.179	54,1	8.344	54,2	9.632	56,8
<b>Passiva</b>	<b>16.969</b>	<b>100</b>	<b>15.394</b>	<b>100</b>	<b>16.971</b>	<b>100</b>

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

GuV-Position	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€	T€
Gesamtleistung	13.633	13.963	8.769
./. Personalaufwand	-607	-585	-558
./. Materialaufwand	-10.054	-10.782	-5.492
./. Abschreibungen	-516	-501	-506
./. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.377	-1.164	-1.291
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-252	-227	-247
<b>Ergebnis</b>	<b>827</b>	<b>704</b>	<b>675</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>827</b>	<b>704</b>	<b>675</b>
Steuern	-141	-138	-103
<b>Jahresergebnis</b>	<b>686</b>	<b>566</b>	<b>572</b>

## 6.4 Produktgruppe 1.14.02 Energie

### 6.4.1 BürgerEnergie Rhein-Sieg eG



#### Allgemeine Unternehmensdaten

BürgerEnergie Rhein-Sieg eG  
Mühlengrabenstr. 30  
53721 Siegburg

Die BürgerEnergie Rhein-Sieg eG hatte zum 31.12.2014 eine Anzahl von 111 Mitgliedern, die ein Geschäftsguthaben von insgesamt 428.000 € am Unternehmen halten. Die Stadt Lohmar ist im Besitz von 1 Geschäftsanteil zu 1.000 €.

Die Geschäftstätigkeit der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG erstreckt sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien, insbesondere Photovoltaikanlagen,
- den Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und / oder Wärme,
- den gemeinsamen Einkauf von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien für Mitglieder und Dritte.

Im Jahr 2014 wurde u.a. auf dem Gymnasium der Stadt Lohmar eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen.

Aufgrund der Geringfügigkeit der städtischen Beteiligung am Gesamtunternehmen fehlen jegliche Steuerungsmöglichkeiten an der Geschäftsentwicklung seitens der Stadt Lohmar und somit wird auf eine ausführliche Berichterstattung verzichtet.

## 6.5 Produktgruppe 1.15.01 Wirtschaftsförderung

### 6.5.1 Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

#### Allgemeine Unternehmensdaten

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar  
Rathausstr. 4  
53797 Lohmar



#### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	716.319,93 €	
<b>Stadt Lohmar</b>	<b>358.415,61 €</b>	<b>50,04 %</b>
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	255.645,94 €	35,69 %
VR-Bank Rhein-Sieg eG	102.258,38 €	14,27 %



### **Begründung für die Beteiligung an der Gesellschaft**

Im Jahr 1997 gründete die Stadt Lohmar zusammen mit der Kreissparkasse in Siegburg (heute Kreissparkasse Köln) und der Volksbank Siegburg-Lohmar eG (heute VR-Bank Rhein-Sieg eG) die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar. Der Zweck der Gesellschaft ist es, eine gezielte und systematische Unternehmensan- und -umsiedlung zu betreiben. Dieses Ziel erreicht die Gesellschaft mittels Vermittlung, Beschaffung und Veräußerung geeigneter Grundstücke. Vorrangig betreibt die Gesellschaft ihre Geschäfte zur Erreichung von Arbeitsplatzhaltung und -schaffung mit Rücksicht auf die geltenden Immissions- und Lärmschutzvorschriften.

Die Stadt Lohmar hat ihre Stammeinlage in Höhe eines Teilbetrages von 256 T€ im Wege einer Sacheinlage durch die Einbringung von Grundstücken getätigt. Die übrigen Einlagen erfolgten in bar.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

--

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Lohmar unter Beachtung ökologischer Erfordernisse. Somit bewegt sich die Gesellschaft ausschließlich in gemeinnützigen Tätigkeiten und dient keinerlei Erwerbszwecken. Eventuell anfallende Überschüsse dürfen und werden ausschließlich zur Sicherung und Erfüllung der Geschäftszwecke verwendet.

.

**Organe der Gesellschaft**

**Aufsichtsrat:**

Wolfgang Röger	Bürgermeister, Aufsichtsratsvorsitzender bis 23.06.2014
Horst Krybus	Bürgermeister, Aufsichtsratsvorsitzender ab 26.06.2014
Siegfried Klingshirn	Bankkaufmann i. R.
Horst Krybus	Dipl.-Verwaltungswirt, bis 25.06.2014
Eberhard Temme	Verwaltungsjurist, ab 26.06.2014
Karl-Josef Göllner	Lehrer i.R., bis 25.06.2014
Claudia Wieja	Dipl.-Volkswirtin, ab 26.06.2014
Achim Pfitzner	Kaufmann, bis 25.06.2014
Wilfried Nöckel	Unternehmer, ab 26.06.2014
Klaus Breuer	Bankkaufmann
Sven Volkert	Bankkaufmann
Frank Kraemer	Bankkaufmann
Paul Hoscheid	Bankkaufmann i.R., bis 24.04.2014
Rainer Buhrandt	Bankkaufmann, ab 25.04.2014

**Geschäftsführer:**

Dirk Ludwig Brügge	Beamter, bis 28.02.2015
Bernd Steinbach	Bankkaufmann
Tobias Schäfer	Leitender Angestellter

**Prokuristin:**

Ulrike Pfau	Beamtin, Lohmar
-------------	-----------------

**Beschäftigte Mitarbeiter**

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter zur Führung ihrer Geschäftstätigkeiten. Die Finanzbuchhaltung wird durch das Amt für Finanzwesen der Stadt Lohmar getätigt.

**Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**

Stetig verfolgt die Gesellschaft die treuhändische Vermarktung der Gewerbegrundstücke am Innovationsstandort "Lohmar-Zentrum". Hier wurden zwei weitere Kaufverträge über eine Fläche von insgesamt ca. 9.500 m<sup>2</sup> beurkundet, über eine weitere Restfläche wird mit einem Unternehmen aussichtsreich verhandelt.

Die "Linde-Flächen" im Gewerbepark Burg Sülz wurden alle veräußert. Darüber hinaus wurden die an die Gewerbegrundstücke angrenzenden Wegeflächen an Anlieger zum Preis von 50,00 € je Quadratmeter veräußert.

Die Gesellschaft schließt das Jahr mit einem Fehlbetrag in Höhe von 11 T€ ab.

**Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft**

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Eigenkapitalquote	97,9 %	99,2%	99,7 %	98 %	96,8%
Jahresergebnis	46 T€	-206 T€	-42 T€	-31 T€	-11 T€

### Wirtschaftliche Unternehmensdaten

#### Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2014		31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	2,0	0,10	2,05	0,11	3,0	0,13
Umlaufvermögen	1.998,0	99,90	1.983	99,89	1.979,0	99,87
<b>Aktiva</b>	<b>2.000,0</b>	<b>100</b>	<b>1.985</b>	<b>100</b>	<b>1.982,0</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	1.935,0	96,75	1.946	98,03	1.977,0	99,74
Rückstellungen	37,7	1,88	21,3	1,07	4,8	0,24
Verbindlichkeiten	27,3	1,37	17,9	0,90	0,2	0,02
<b>Passiva</b>	<b>2.000,0</b>	<b>100</b>	<b>1.985</b>	<b>100</b>	<b>1.982,0</b>	<b>100</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

GuV-Position	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€	T€
Gesamtleistung	51	2,5	1
./. Personalaufwand	0	0	0
./. Materialaufwand	-14	-20,8	-34
./. sonstige betriebliche Aufwendungen	-87	-59,1	-46
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+40	+47,8	+38
<b>Ergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-29,4</b>	<b>-41</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-29,4</b>	<b>-41</b>
Steuern	-1	-1,6	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-11</b>	<b>-31,0</b>	<b>-43</b>